

LEONI

Nachhaltigkeitsbericht 2024



INHALT

3

VORWORT

5

**ÜBER DIESEN
NACHHALTIGKEITSBERICHT**

6

DIE LEONI-GRUPPE

8

**WICHTIGE NACHHALTIGKEITS-
KENNZAHLEN**

9

**VERANTWORTUNGSVOLLE
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

- ▶ Nachhaltigkeitsverständnis und -programm
- ▶ Wesentlichkeitsanalyse
- ▶ Organisation und Verantwortung
- ▶ Risikomanagement und Compliance
- ▶ Menschenrechte
- ▶ Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette

24

**REWIRED CLIMATE –
KLIMASCHUTZ**

- ▶ Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- ▶ Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

32

**REWIRED RESOURCES –
MATERIALEFFIZIENZ &
RESSOURCENSCHONUNG**

- ▶ Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen
- ▶ Ressourcenschonung im Umweltmanagement

38

**REWIRED PEOPLE –
ANSTÄNDIGE ARBEIT**

- ▶ Attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber
- ▶ Arbeitssicherheit und Gesundheit

46

NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN 2024

57

UN GLOBAL COMPACT INDEX



VORWORT

Nachhaltigkeit ist und bleibt von zentraler Bedeutung für LEONI. Wir setzen uns weiterhin aktiv dafür ein, Nachhaltigkeitsstandards zu erfüllen – unter Berücksichtigung sowohl gesetzlicher Vorgaben als auch kunden-spezifischer Anforderungen. Besonderen Wert legen wir auf Belange von Arbeitnehmer*innen, Umweltaspekte sowie die Achtung der Menschenrechte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms ReWire haben wir im Jahr 2024 intensiv daran gearbeitet, unsere Standards und Anforderungen in den Fokusfeldern Klimaschutz, Materialeffizienz & Ressourcenschonung sowie anständige Arbeit durch konkrete Ziele und Maßnahmen weiter zu stärken.



Der Vorstandsvorsitzende der LEONI AG: Klaus Rinnerberger

Wir haben weitere Schritte unternommen, um unsere Werte und Standards innerhalb des Unternehmens nachhaltig zu festigen. Im Rahmen einer konzernweiten Awareness-Kampagne zum neuen LEONI Code of Conduct wurde eine verpflichtende Schulung für alle Mitarbeiter*innen eingeführt. Begleitet wurde die Kampagne durch vielfältige Maßnahmen wie Plakate, eine persönliche Botschaft des Vorstands sowie erklärende Videos. Darüber hinaus stellen wir unseren Geschäftspartnern eine freiwillige Online-Schulung zur Verfügung, um ein gemeinsames Verständnis für ethisches Verhalten zu fördern.

Im Jahr 2024 haben wir im Bereich ReWire Climate unser Commitment zur Science Based Targets Initiative (SBTi) abgegeben und damit die Grundlage für eine verbindliche und wissenschaftlich fundierte Klimaschutzstrategie geschaffen. Parallel dazu arbeiten wir weiterhin an einem umfassenden Übergangsplan zur Dekarbonisierung, der auch die zukünftigen entsprechenden Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bzw. des European Sustainability Reporting Standards (ESRS) berücksichtigt. Ein wesentlicher Meilenstein auf diesem Weg bildet die Einführung eines neuen Carbon Accounting Softwaretools. Es ermöglicht uns, unsere Scope 3-Emissionen noch systematischer zu erfassen, zu berechnen und zu analysieren. Das Tool verbessert die Transparenz und Effizienz bei der Emissionsberechnung und -analyse und unterstützt uns somit maßgeblich bei der Umsetzung unserer Klimaziele und der Weiterentwicklung unserer Dekarbonisierungsstrategie.

Ein weiterer bedeutender Schritt zur Erreichung unserer Klimaziele war zum Beispiel die Umstellung von zwei Standorten der Division Automotive Cable Solutions (ACS) – in der Slowakei und der Türkei – auf Strom aus erneuerbaren Energien. Diese Maßnahme reduziert nicht nur unseren CO₂-Fußabdruck, sondern bringt uns auch unserem Ziel näher, bis 2030 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien zu nutzen.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war unser Supplier Summit, bei dem wir erneut den Supplier Sustainability Award verliehen haben. Diese Auszeichnung würdigt herausragende Nachhaltigkeitsleistungen unserer Geschäftspartner und fördert die kontinuierliche Verbesserung entlang der Lieferkette.

Im Bereich ReWire Resources haben wir 2024 mehrere strategische Kundenprojekte zur Evaluierung nachhaltigerer Materialalternativen initiiert. Dabei haben wir den Einsatz von recycelten und biobasierten Materialien gezielt weiterentwickelt und standen in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden, um gemeinsam nachhaltige Lösungen voranzutreiben. Ein besonderes Ereignis war der Fachpressestag im Juli 2024, bei dem wir unter anderem unsere neue Produktlinie LIMEVERSE vorstellten – eine vollständig kreislauffähige Serie, die konsequent auf den Einsatz nachhaltiger Materialien ausgerichtet ist.

Auch im Bereich ReWire People konnten wir mit Blick auf unsere Ziele zu Sicherheit und Gesundheit einen wichtigen Meilenstein erreichen: Alle Produktionsstandorte der Wiring Systems Division (WSD), die seit mehr als zwei Jahren bestehen, wurden erfolgreich nach ISO 45001 zertifiziert – der international anerkannten Norm für wirksame Managementsysteme im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz. Damit haben wir unser Ziel, bis 2025 100 Prozent aller WSD-Standorte nach ISO 45001 zu zertifizieren, bereits vorzeitig erfüllt.

Ein offener Austausch ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und wurde auch in 2024 weiter gestärkt. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem praxisnahen Teilen von Ideen und lokaler „Good Practices“ im Kontext unserer Unternehmenswerte. Auf diese Weise konnten wertvolle Ansätze identifiziert und erfolgreich auf andere Unternehmensbereiche übertragen werden. Dies stärkte nicht nur den standortübergreifenden Dialog, sondern auch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb unseres globalen Netzwerks.

Die im Jahr 2024 erzielten Fortschritte unterstreichen unser kontinuierliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Auch in den kommenden Jahren werden wir unsere Anstrengungen fortsetzen, um künftige Herausforderungen frühzeitig, ganzheitlich und wirksam zu adressieren – und somit einen positiven Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu leisten.



Klaus RINNERBERGER

Vorstandsvorsitzender
(CEO) und Arbeitsdirektor

ÜBER DIESEN NACHHALTIGKEITSBERICHT

Dieser Konzern-Nachhaltigkeitsbericht fasst unsere wesentlichen ökologischen sowie gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024 zusammen. Die berichteten Inhalte spiegeln die Aktivitäten zur Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact in der Berichtsperiode wider und dokumentieren die entsprechenden Maßnahmen und Ergebnisse.

Ein Index am Ende des Dokuments verweist auf die jeweiligen Textpassagen, die über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Leitprinzipien berichten. Die entsprechenden Kennzahlen sind in einer Tabelle am Berichtsende zusammengefasst. Grundsätzlich gelten alle Angaben für den gesamten Konzern (siehe Abschnitt „Die LEONI Gruppe“); bei Abweichungen wird dies ausdrücklich hervorgehoben. Die Kennzahlen werden übersichtlich und transparent dargestellt, damit diese in den Folgejahren als Referenzgrößen herangezogen werden können.

LEONI hat ihr Nachhaltigkeitsprogramm an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen ausgerichtet. Daher sind Kapitel, die Informationen zu den Sustainable Development Goals enthalten, durch die entsprechenden Symbole gekennzeichnet.

Wir veröffentlichen unseren Nachhaltigkeitsbericht ausschließlich in digitaler Form. Er ist als PDF-Datei mit vollständigem Inhalt verfügbar. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Darüber hinaus ist unser UN Global Compact Fortschrittsbericht (Communication on Progress) in Form des ausgefüllten Fragebogens auf der Website des UN Global Compact abrufbar.

LEONI hat ihr Nachhaltigkeitsprogramm an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen ausgerichtet:



DIE LEONI-GRUPPE

LEONI ist ein globaler Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilindustrie. Die Wertschöpfungskette reicht von standardisierten Leitungen über Spezial- und Datenkabel bis hin zu hochkomplexen Bordnetz-Systemen samt zugehöriger Komponenten – von der Entwicklung bis zur Produktion. Als Innovationspartner mit ausgeprägter Entwicklungs- und Systemkompetenz unterstützen wir unsere Kunden auf dem Weg zu immer nachhaltigeren und vernetzten Mobilitätskonzepten vom autonomen Fahren bis zu alternativen Antrieben und Ladesystemen. Dafür entwickelt

LEONI Kabellösungen und Bordnetz-Systeme der nächsten Generation, die beispielsweise durch zonale Architektur Komplexität reduzieren und höhere Automatisierungsgrade ermöglichen. Unser Geschäft war im Geschäftsjahr 2024 in die Unternehmensbereiche Wiring Systems Division und Automotive Cable Solutions unterteilt.

Der Unternehmensbereich Wiring Systems zählt gemessen am Umsatz zu den weltweit größten Anbietern von kompletten Bordnetz-Systemen und kundenspezifischen Kabelsätzen für die Fahrzeugindustrie.

Der Unternehmensbereich ACS ist einer der europaweit führenden Hersteller von Fahrzeugleitungssystemen. Die LEONI AG agiert als Konzernholding, die sich im Wesentlichen auf Finanzierungs- sowie Governanceaufgaben fokussiert. Das weltweite Produktionsnetzwerk besteht aus Fertigungsstätten in zahlreichen Ländern in West- und Osteuropa, Nordafrika, Amerika und Asien. Die Standorte werden nach Kostenvorteilen und Logistikanforderungen ausgewählt und befinden sich in Wachstumsregionen der bearbeiteten Kernmärkte sowie möglichst in regionaler Nähe unserer Kunden.

Mitte September 2024 wurden rechtlich bindende Vereinbarungen über eine strategische Partnerschaft mit der chinesischen LUXSHARE-Gruppe unterzeichnet. Der Vollzug (Closing) dieser Vereinbarungen, durch die die LEONI AG einen finanzstarken Mehrheitseigentümer erhält und zugleich den Unternehmensbereich ACS an eine LUXSHARE-Tochtergesellschaft veräußert, erfolgte Anfang Juli 2025.

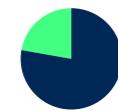
Die Aktivitäten der ACS werden in der Finanzberichtserstattung als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Entsprechend der Anforderungen von IFRS 5 erfolgt unter anderem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein separater Ausweis des aufgegebenen Geschäftsbereichs. Das bedeutet beispielsweise, dass der Umsatz der ACS nicht im Konzernumsatz enthalten ist.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt jedoch weiterhin der Struktur des Vorjahrs: Für diese Zwecke umfasst der LEONI Konzern die Konzernholding sowie die beiden Divisionen WSD und ACS.

LEONI

5,0

Konzernumsatz¹ 2024 (Mrd. €)



WIRING SYSTEMS DIVISION²:

rd 3,9 Mrd. €

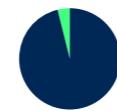
AUTOMOTIVE CABLE SOLUTIONS:

1,1 Mrd. €



85.548

Mitarbeiter*innen 2024



WIRING SYSTEMS DIVISION²:

82.230

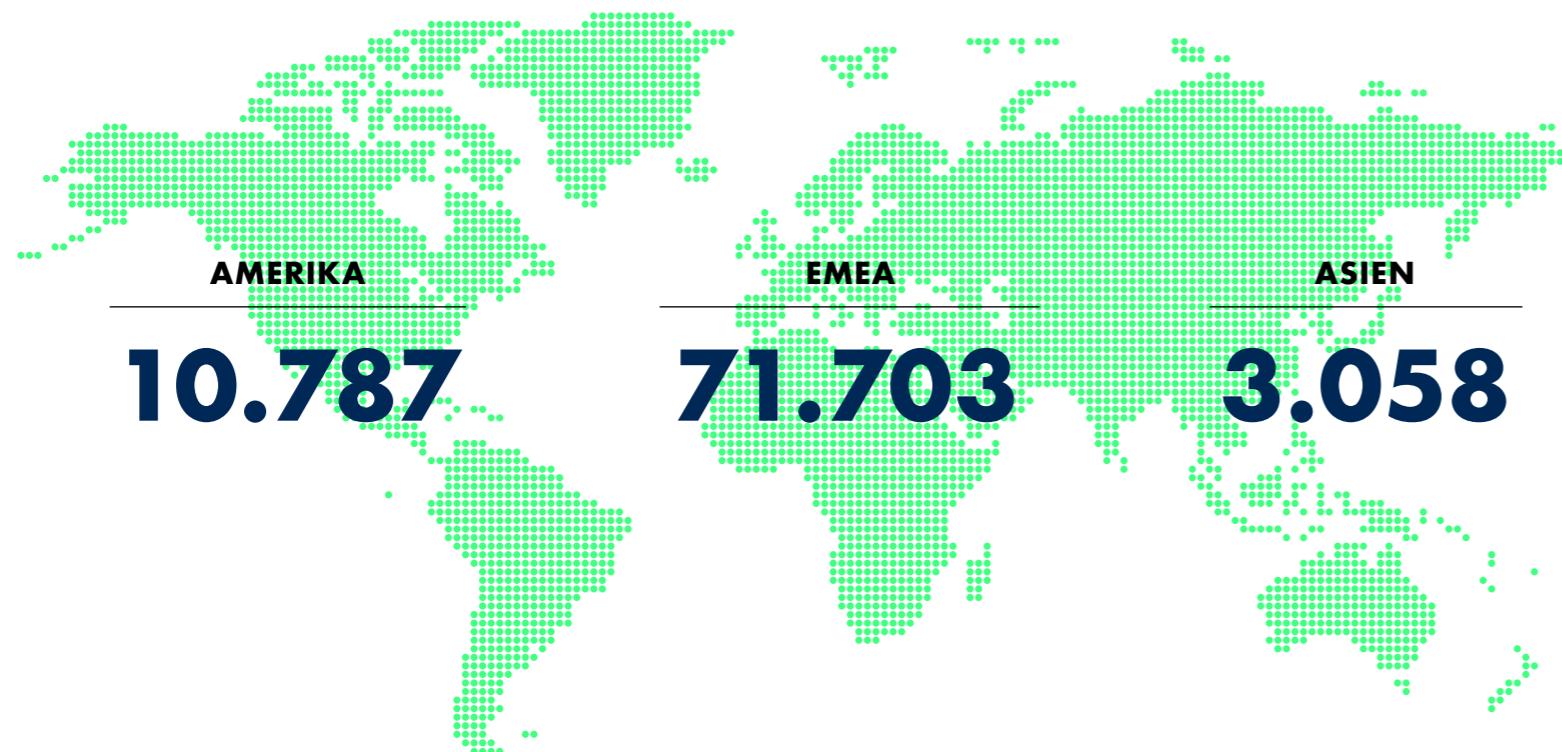
AUTOMOTIVE CABLE SOLUTIONS:

3.318

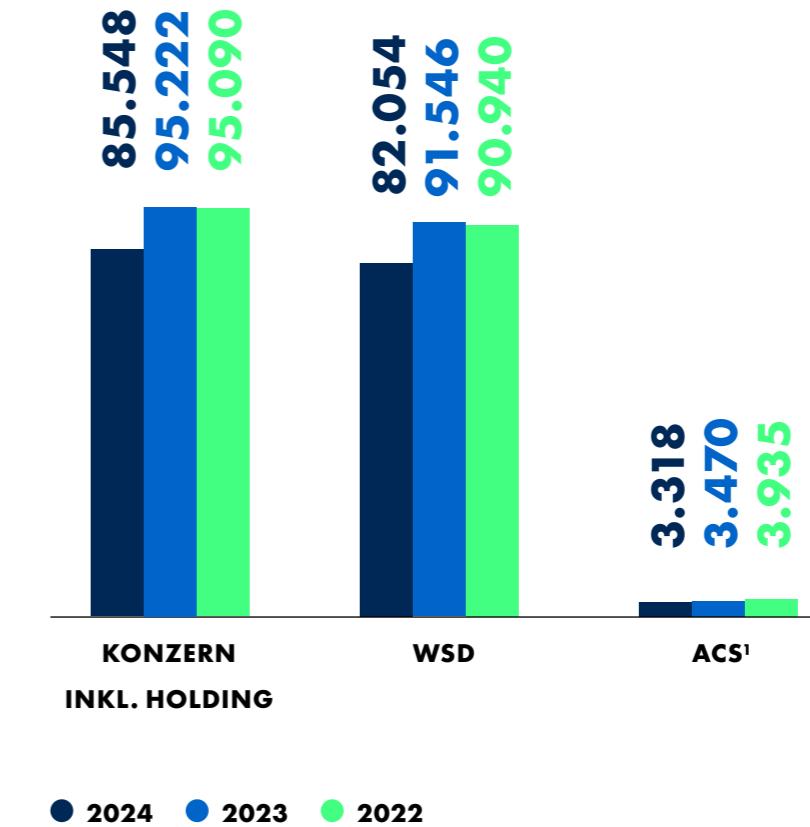
¹ Im Konzernabschluss zum 31.12.2024 wird der Konzernumsatz ohne Umsatz der ACS ausgewiesen, da der ACS Teilkonzern auf Basis einer Vereinbarung im September 2024 mit Vollzug Anfang Juli 2025 veräußert wurde. In der Finanzberichterstattung werden die Aktivitäten als aufgegebener Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 dargestellt. Abweichend davon wird in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der ACS Teilkonzern für das Jahr 2024 weiterhin als Teil des Gesamtkonzerns betrachtet.

² Sofern nicht anders ausgewiesen, umfasst der Begriff „Wiring Systems Division“ in diesem Bericht auch die Holding-Gesellschaft LEONI AG.

Mitarbeiterzahlen 2024



	2024	2023	2022
EMEA	83,8 %	83,0 %	82,9 %
Deutschland	2,9 %	2,8 %	3,3 %
West-Europa (ohne Deutschland)	1,8 %	1,8 %	2,0 %
Osteuropa	29,3 %	34,5 %	37,6 %
Afrika	49,8 %	43,9 %	40,0 %



¹ Die Mitarbeiterzahlen von 2024 und 2023 enthalten ausschließlich die Mitarbeiter*innen der ACS, nicht mehr diejenigen des damaligen Teilkonzerns WCS. Der Wert für 2022 inkludiert die Mitarbeiterzahlen der damaligen WCS.

MITARBEITERSTRUKTUR

	2024	2023	2022
Gewerblich (direkte)	72,1 %	72,8 %	71,6 %
Nicht-gewerbliche (indirekte)	15,9 %	15,7 %	12,4 %
Gewerbliche (indirekte)	12,0 %	11,5 %	16,0 %



¹ Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

VERANTWORTUNGSVOLLE
UNTERNEHMENSFÜHRUNG



LEONI legt großen Wert darauf, ihren Geschäftsbetrieb nachhaltig und damit zukunftssicher zu gestalten – das zeigt nicht zuletzt die bis ins Jahr 1569 zurückreichende Unternehmensgeschichte. Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm ReWire haben wir Nachhaltigkeit zu einem zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie erklärt und in allen Geschäftsbereichen entlang der Wertschöpfungskette verankert. So leisten wir unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung entsprechend der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Nachhaltigkeitsverständnis und -programm

FOKUSFELDER UND ÜBERGREIFENDE ZIELE DES NACHHALTIGKEITSPROGRAMMS REWIRE

Das Nachhaltigkeitsverständnis von LEONI beruht auf der Vision einer Zukunft, in der klimafreundliche und ressourceneffiziente Mobilität für alle Menschen zugänglich ist.

Auf dem Weg in diese Zukunft spielen Produkte von LEONI eine wichtige Rolle als „Nervensysteme“ vieler Fahrzeuge. Mit ihren Schlüsselkomponenten und -lösungen ermöglicht LEONI ihren Kunden, einen Beitrag zur Mobilitätswende und zu verantwortungsvollen Produktions- und Wertschöpfungsketten zu leisten. Der für die Produkte erforderliche, beträchtliche Material- und Arbeitseinsatz bringt die Verantwortung mit sich, Emissionen zu minimieren, Ressourcen zu schonen und für anständige Arbeits- und Lebensbedingungen zu sorgen. Deshalb arbeitete LEONI auch im Jahr 2024 daran, entlang der gesamten Produktions- und Wertschöpfungskette Transparenz und zirkuläre Materialströme zu schaffen, und engagiert sich für ihre Mitarbeiter*innen und ihr Umfeld. Auf diese Weise positioniert sich LEONI als bevorzugter Partner für nachhaltige Mobilität.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, führt LEONI das Nachhaltigkeitsprogramm ReWire. Es bündelt das Nachhaltigkeitsengagement von LEONI in drei Fokusfelder: Klimaschutz, Materialeffizienz & Ressourcenschonung sowie Anständige Arbeit. In diesen Bereichen definiert LEONI konkrete Ziele als Teil der langfristigen Unternehmensstrategie. Jedem Fokusfeld sind wesentliche Nachhaltigkeitsthemen mit

KLIMAFREUNDLICHE UND RESSOURCEN-EFFIZIENTE MOBILITÄT, DIE FÜR ALLE MENSCHEN ZUGÄNGLICH IST, STELLT UNSERE VISION FÜR DIE ZUKUNFT DAR.

realistischen, klar strukturierten Roadmaps zugeordnet, die eine messbare Fortschrittskontrolle ermöglichen.

Seit 2010 berichtet LEONI ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten im Bereich Klima an die gemeinnützige Organisation CDP. Darüber hinaus lässt sich das Unternehmen seit 2013 von der Ratingagentur EcoVadis bewerten – in den Kategorien Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Wie bereits im Vorjahr, wurde LEONI auch im Jahr 2024 von CDP mit dem Score C bewertet. Dieser bescheinigt dem Unternehmen ein erhöhtes Umweltbewusstsein sowie ein Verständnis für die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf Mensch und Ökosysteme. EcoVadis vergab an LEONI 66 von 100 möglichen Punkten, was einer EcoVadis Medaille der Stufe Silber entspricht.

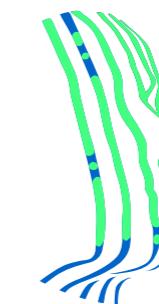




REWIRE CLIMATE



REWIRE RESOURCES



REWIRE PEOPLE

KLIMASCHUTZ

Wir betrachten den globalen Klimawandel und die damit verbundenen, steigenden gesetzlichen und wirtschaftlichen Anforderungen als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf der Reduktion und Vermeidung von Emissionen. Zu den größten Emissionsquellen bei LEONI zählen Energieträger, die bei der Energieerzeugung an den Produktionsstandorten sowie in der Logistik eingesetzt werden. Durch den effizienten Einsatz erneuerbarer Energien und umweltfreundlicher Transportlösungen möchte LEONI ein attraktiver Zulieferer für ihre Kunden bleiben und aktiv zur Mobilitätswende beitragen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen:

- ▶ Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- ▶ Umweltfreundlicher Transport

Übergreifendes Ziel:

An wissenschaftsbasierten Zielen ausgerichtete Emissionsreduktion

MATERIALEFFIZIENZ & RESSOURCENSCHONUNG

Viele natürliche Ressourcen sind nur begrenzt verfügbar, während die weltweite Nachfrage stetig steigt. Angesichts der daraus resultierenden Verknappung leisten wir einen Beitrag, indem Materialien effizient eingesetzt und perspektivisch Rohstoffkreisläufe geschlossen werden. Für LEONI besonders relevant sind dabei Metalle wie Kupfer und Aluminium sowie Kunststoffe wie Polyvinylchlorid (PVC). Durch verantwortungsvollen Einkauf, sparsamen Einsatz und den gezielten Ersatz dieser begrenzt verfügbaren Materialien durch recycelte Alternativen gestaltet LEONI ihre Produkte umwelt- und sozialverträglicher – bei gleichbleibender Qualität.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen:

- ▶ Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen
- ▶ Verwendung von recyceltem Material

Übergreifendes Ziel:

Geschlossene Produkt- und Rohstoffkreisläufe und Erfüllung der Lieferkettensorgfaltspflichten

ANSTÄNDIGE ARBEIT

Soziale Nachhaltigkeit bedeutet gute Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen und die international anerkannten Menschenrechte zu wahren. Diese Standards sowohl für unsere Mitarbeiter*innen als auch entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen, ist für unser personalintensives Unternehmen von besonderer Bedeutung. Mit unserem Engagement für die Menschen und Gemeinden in unseren Produktionsländern möchten wir unsere Mitarbeiter*innen motivieren, Geschäftsabläufe effizient gestalten und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen:

- ▶ Attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber
- ▶ Arbeitssicherheit und Gesundheit

Übergreifendes Ziel:

Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und Unterstützung lokaler Gemeinden an unseren Produktionsstandorten

Wesentlichkeitsanalyse

Die Auswahl der zentralen Fokusfelder von LEONI basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse, die in Anlehnung an die Vorgaben der Global Reporting Initiative durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Analyse evaluierte und validierte LEONI zunächst eine Grundgesamtheit potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen und Fokusfelder, die entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen haben. Zudem wurden Anforderungen gesetzlicher Regelungen, Erwartungen unserer Kunden, anderer Stakeholder und die unserer Fachbereiche in die Analyse einbezogen. Nachhaltigkeitsthemen, die im Rahmen eines Benchmarks identifiziert wurden, flossen ebenfalls mit ein – mit dem Ziel, eine strategische Grundlage für eine zukunftsfähige Unternehmenspositionierung zu schaffen.

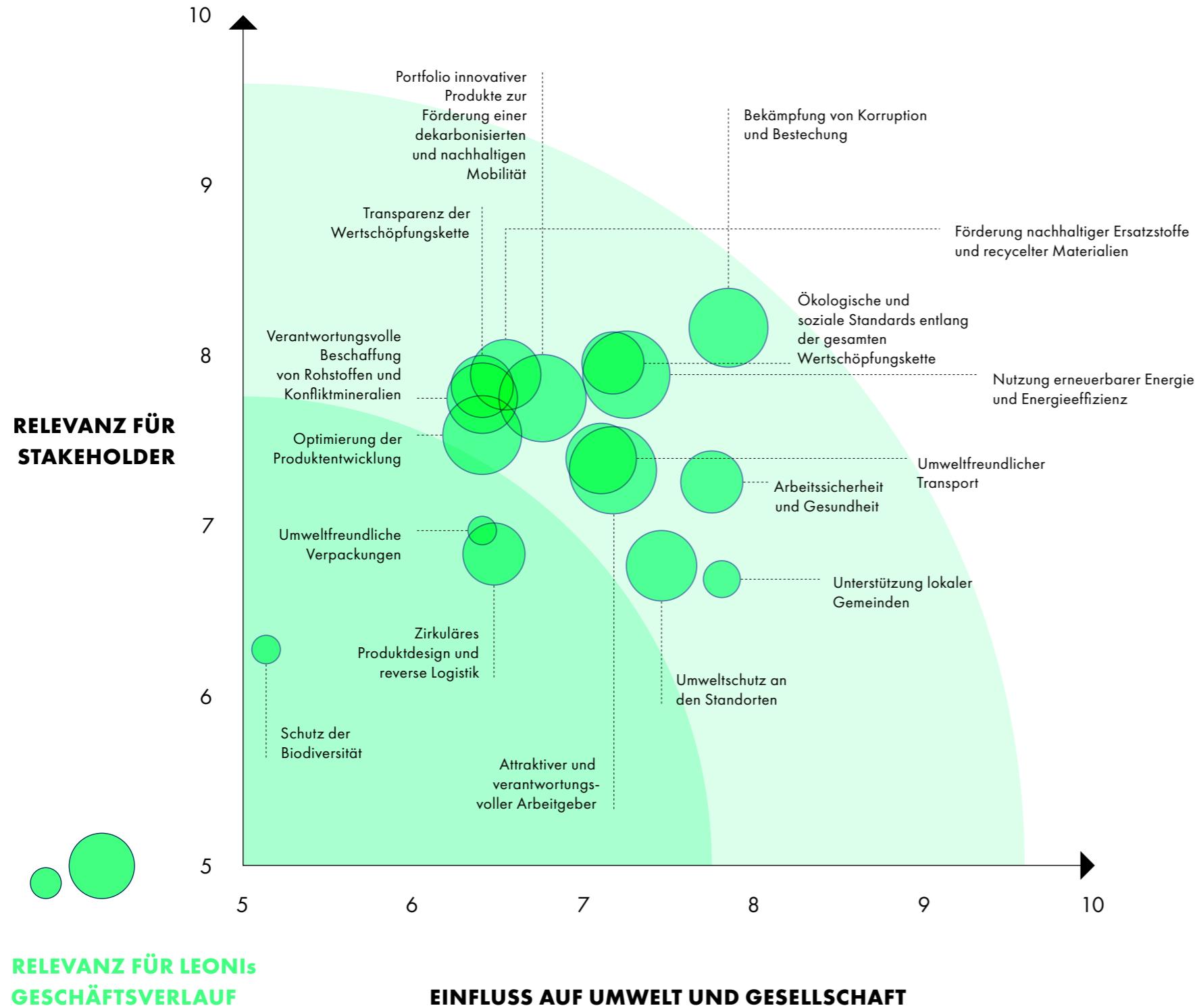
Im nächsten Schritt bewerteten das Nachhaltigkeitsteam und Vertreter*innen der Fachbereiche die Themen anhand der drei Dimensionen „Relevanz für Stakeholder“, „Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft“ und „Relevanz für LEONIs Geschäftsverlauf“ quantitativ. Die Ergebnisse wurden in eine Materialitätsmatrix überführt und in einem Workshop mit internen Expert*innen aus dem Bereich Corporate Sustainability sowie externen Nachhaltigkeitsberater*innen validiert. Abschließend bestätigte der Vorstand die Ergebnisse. Für die zentralen und stakeholderrelevanten Nachhaltigkeitsthemen entwickelten das Nachhaltigkeitsteam und die Fachbereiche gemeinsam konkrete strategische Ziele und Nachhaltigkeits-Roadmaps – ebenfalls mit Zustimmung des Vorstand.



LEONI überprüft die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse regelmäßig auf Aktualität.

MITHILFE DER WESENTLICHKEITSANALYSE WERDEN FÜR LEONI RELEVANTE NACHHALTIGKEITSTHEMEN IDENTIFIZIERT.

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse



In der Materialitätsmatrix sind die drei Dimensionen „Relevanz für Stakeholder“ (y-Achse), „Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft“ (x-Achse) und „Relevanz für LEONIs Geschäftsverlauf“ (Größe der Punkte) abgebildet. In die Bewertung der Dimension „Relevanz für LEONIs Geschäftsverlauf“ flossen die Einschätzungen von LEONI zu Unternehmensstrategie, Kundenanforderungen und gesetzlichen Regularien ein. Diese Einflüsse spiegeln sich in den Themen „Förderung nachhaltiger Ersatzstoffe und recycelter Materialien“ (Unternehmensstrategie), „Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz“ (Kunden) sowie „Ökologische und soziale Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette“ (Regularien) wider. Alle Themen, die vollständig in der blassgrün markierten Fläche liegen, gelten als wesentlich.

Im Jahr 2024 hat das Nachhaltigkeitsteam aus dem Bereich Corporate Risk, Compliance & Sustainability gemeinsam mit Fachbereichsvertreter*innen und Fachexpert*innen des bestehenden Sustainability Steering Committees die Wesentlichkeitsanalyse überarbeitet – gemäß den Anforderungen der doppelten Wesentlichkeit, wie sie in den European Sustainability Reporting Standards (ESRS 1) definiert sind. Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wird mit dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlicht; bildet jedoch bereits die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Jahr 2025.

Organisation und Verantwortung

Nach dem Ausscheiden des Chief Human Resources Officer, lag in der Berichtsperiode die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit, bei dem Chief Financial Officer. Der Chief Financial Officer stimmt sich mit den anderen Vorstandsmitgliedern ab, um über die kaufmännischen und strategischen Nachhaltigkeitsziele zu entscheiden. Dem Chief Financial Officer-Ressort ist der Bereich Corporate Risk, Compliance & Sustainability zugeordnet. In diesem Bereich ist unter anderem das Sustainability Management angesiedelt, das für das konzernweite Nachhaltigkeitsmanagement verantwortlich ist und parallel an den Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss berichtet. Das Sustainability Management definiert die Nachhaltigkeitsstrategie, legt Ziele und Governance-Strukturen fest und verantwortet das interne und externe Reporting. Darüber hinaus unterstützt es die dezentrale, operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen durch die Fachbereiche und sogenannten Management Areas.

Als Schnittstelle zwischen dem Sustainability Management und den operativen Bereichen fungieren sogenannte Sustainability Koordinator*innen. Um die Nachhaltigkeitsziele wirksam in allen Management-Areas zu verankern, sind Sustainability Koordinator*innen in den Management-Areas Human Resources, Research & Development, Health-Safety-Environment-Energy (HSEE), Strategic Purchasing und Value Chain Management tätig. Die Sustainability Koordinator*innen tauschen sich in regelmäßigen Working Groups mit dem Sustainability Management über die internen Nachhaltigkeitsthemen, -projekte und -maßnahmen sowie über aktuelle Entwicklungen, Erkenntnisse,

Kundenanforderungen und Gesetzesänderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit aus.

Die Bereichsleitung Corporate Risk, Compliance & Sustainability informiert den Vorstand regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen und bindet ihn in wesentliche Entscheidungen über Inhalte und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit ein. Die entsprechenden Entscheidungsvorlagen erarbeitet das zentrale Nachhaltigkeitsgremium Sustainability Steering Committee, dessen Sitzungen Corporate Risk, Compliance & Sustainability verantwortet. Je nach Bedarf tagt das Sustainability Steering Committee ein- bis zweimal jährlich, diskutiert die in den einzelnen Management-Areas identifizierten Handlungsfelder und Zielvorgaben und berät über strategische Weichenstellungen.

Die Organisationsstruktur bei LEONI im Bereich Nachhaltigkeit ermöglicht den Fachbereichen einen gezielten Wissensaustausch, um die an sie gestellten Anforderungen mit ausreichenden Kapazitäten bestmöglich zu erfüllen. Im Jahr 2024 wurde ein neues Carbon Accounting Softwaretool als zentrales Erfassungssystem eingeführt. Mithilfe dieses Tools erhebt und konsolidiert LEONI quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsdaten aller relevanten Einheiten und Standorte. Ein besonderer Vorteil des neuen Tools ist, dass wir nun unsere Scope 3-Emissionen noch systematischer erfassen, berechnen und analysieren können. Dadurch erhalten wir eine deutlich verbesserte Transparenz und Effizienz bei der Emissionsberechnung und -analyse. Um die Qualität der Daten sicherzustellen, liegt die finale Freigabe weiterhin bei den Geschäftsführungen der jeweiligen

Einheiten bzw. im sozialen Bereich bei Corporate Human Resources. Das zentrale Erfassungssystem von LEONI ermöglicht nicht nur die Überprüfung, Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsengagements auf Basis der Fortschritte der einzelnen Einheiten und Standorte – es schafft zudem konzernweit Transparenz für die Roadmaps sowie für ökologische und soziale Themen.



**DURCH REGELMÄSSIGEN
AUSTAUSCH DER
SUSTAINABILITY KOORDI-
NATOR*INNEN AUS DEN
VERSCHIEDENEN
FACHBEREICHEN WIRD EIN
EFFIZIENTES NACHHAL-
TIGKEITSMANAGEMENT
ERMÖGLICHT.**

Risikomanagement und Compliance

Durch das systematische und frühzeitige Identifizieren von Risiken schafft LEONI die Voraussetzung für einen langfristig verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb. In einem mehrstufigen Risikomanagementsystem erfasst LEONI die Risiken und analysiert und bewertet sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen. Dies umfasst unter anderem auch Naturgefahren und klimatische Risiken an allen Standorten von LEONI. Als Grundlage für die Risikoanalyse dienen Prognosederaten externer Dienstleister. Diese Daten wurden auch im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse genutzt, um die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf LEONI zu untersuchen. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse werden für die Risikoberichterstattung und die zukünftigen Berichtsanforderungen der CSRD verwendet. Ergänzend betrachtet LEONI auch abstrakte Risiken aus nichtfinanziellen Aspekten gemäß Handelsgesetzbuch, die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange auswirken können. Als abstrakte Risiken werden Ereignisse bezeichnet, die potenziell eintreten können. Diese Ereignisse werden von Risikoexpert*innen definiert und – sofern keine Meldepflicht für die operativen Risikoverantwortlichen besteht – zentral auf Konzern- oder Divisionsebene geführt. Ziel ist es, die nichtfinanziellen Risiken in den operativen Bereichen umfassend zu bewerten. Im Jahr 2024 wurden keine sehr wahrscheinlichen Risiken mit schwerwiegenden negativen Auswirkungen identifiziert.

Integrität und Compliance als elementare Unternehmensleitbilder prägen das unternehmerische Handeln von LEONI. Neben dem Risikomanagementsystem kam für ein regelkonformes Verhalten bei LEONI bisher ein geprüftes

Compliance Management System nach IDW PS 980 zum Einsatz. Im Jahr 2024 wurde im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit das Compliance Management System auf Basis der ISO 37301 angepasst.

Das Compliance Management System dient dazu, die Compliance-Kultur bei LEONI nachhaltig zu stärken und regelkonformes Verhalten dauerhaft im Denken und Handeln aller Mitarbeiter*innen zu verankern. Dazu zählen insbesondere das Vermeiden und frühzeitige Erkennen von Korruption, wirtschaftskriminellen Handlungen und Geldwäsche. Die entsprechenden Module – etwa zu Compliance-Regelwerken, Trainingsmaterialien und Geschäftspartnerprüfungen, Interessenkonflikten, Geschenken, Einladungen, Spenden, Sponsoring und weiteren relevanten Themen – stellt LEONI ihren Mitarbeiter*innen zentral über ein Dashboard zur Verfügung.

Um Mitarbeiter*innen einschließlich aller Führungskräfte in Bezug auf Compliance-Themen weiter zu sensibilisieren, sind bei LEONI außerdem die LEONI Sozialcharta und der LEONI Code of Conduct von zentraler Bedeutung. Diese Regelwerke beruhen sowohl auf externen rechtlichen, markt- und kundenspezifischen Anforderungen als auch den internen Unternehmenswerten. LEONI überprüft die Regelwerke fortlaufend und aktualisiert sie bei Bedarf. Im Rahmen der Einführung des im Dezember 2023 angepassten LEONI Code of Conduct wurde im Jahr 2024 konzernweit eine umfassende Awarenesskampagne umgesetzt. Diese umfasste Plakate, Videos, Awareness-Trainings für Blue- und

White-Collar-Mitarbeiter*innen, eine Videobotschaft des Chief Executive Officers sowie weitere unterstützende Materialien. Die Kommunikation erfolgte über Newsletter und das Intranet an rund 20.400 Mitarbeiter*innen. Zusätzlich wurden im Rahmen eines Leadership Circle rund 300 Führungskräfte gezielt über den Code of Conduct informiert, um dessen Weitergabe in ihre jeweiligen Berichtslinien zu gewährleisten.

Zusätzlich wurde ein e-Learning für alle White-Collar-Mitarbeiter*innen eingeführt. 12.267 Mitarbeiter*innen aus der Zielgruppe haben bis Ende 2024 das e-Learning absolviert. Dies entspricht einer Erfüllungsquote von 91 Prozent. Der LEONI Code of Conduct wurde und wird zudem als wesentlicher Bestandteil der verpflichtenden Schulungsinhalte für alle Blue-Collar Mitarbeiter*innen integriert.

Der Code of Conduct für Geschäftspartner wurde aktualisiert und im Jahr 2023 veröffentlicht; ebenso ein speziell entwickeltes e-Learning, um die Geschäftspartner entsprechend zu schulen. Für das verantwortungsvolle, integre und regelkonforme Verhalten der Mitarbeiter*innen setzt LEONI außerdem auf interaktive Lernformate. Hierzu zählt das e-Learning Anti-Korruption, welches neue Mitarbeiter*innen zum Eintritt absolvieren und anschließend alle drei Jahre wiederholen müssen.

Im Jahr 2024 haben 2.394 Mitarbeiter*innen, denen das e-Learning Anti-Korruption erstmalig zugewiesen wurde, das e-Learning erfolgreich absolviert. Dies führt folglich zu einer Erfüllungsquote von 88 Prozent innerhalb dieser Zielgruppe. Seitdem das e-Learning Anti-Korruption den Mitarbeiter*innen im Jahr 2021 erstmalig in der

überarbeiteten Version zugewiesen wurde, haben es 12.749 Mitarbeiter*innen erfolgreich absolviert. Damit beläuft sich die Gesamt-Erfüllungsquote seit 2021 auf 94 Prozent (Vorjahr: 91 Prozent). Die Werte beziehen sich jeweils auf die aktiven Mitarbeiter*innen zum 31. Dezember des betreffenden Jahres.

EINHEIT **2024** **2023**

E-LEARNING ANTI-KORRUPTION

ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG E-LEARNING ANTI-KORRUPTION (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	Anzahl	2.394	1.483
ERFÜLLUNGSQUOTE INNERHALB DER ZIELGRUPPE (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	%	88,3	66,0
ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG SEIT ERSTMALIGER ZUWEISUNG IM JAHR 2021	Anzahl	12.749	13.121
GESAMT-ERFÜLLUNGSQUOTE SEIT 2021	%	94,3	91,3

E-LEARNING CODE OF CONDUCT (NEU SEIT 2024)

ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG E-LEARNING CODE OF CODUCT (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG IM JAHR 2024)	Anzahl	12.267	-
ERFÜLLUNGSQUOTE INNERHALB DER ZIELGRUPPE (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG IM JAHR 2024)	%	90,9	-

Basierend auf dem Three-Lines-Modell des Institute of Internal Auditors ist Compliance in der zweiten Linie unter anderem dafür verantwortlich, die Compliance-Regelwerke und -Verfahren im Rahmen von Compliance Quality Reviews zu überwachen. Schwerpunkte dieser Reviews sind die Compliance Awareness, also bewusstseinsbildende Maßnahmen wie das Hinweismanagement, Richtlinien, Trainings oder die Vorstandskommunikation („Tone from the Top“), Compliance-Kontrollen beispielsweise in Bezug auf Be-wirtung, Due Diligence oder Geschäftspartner, Hochrisiko-prozesse in verschiedenen Bereichen wie Einkauf, Finanzen, HR und Vertrieb sowie lokale Sonderereignisse wie Audits, Reviews und Sonderuntersuchungen. Der Schwerpunkt der Quality Reviews wurde im Jahr 2024 unter anderem auf Datenschutz, Korruption und Betrug gesetzt. Zusätzlich wurden insbesondere in der Region EMEA die sog. Follow-Up-Reviews weitergeführt bzw. die Standorte bei der Maßnahmenumsetzung begleitet.

SPEAK UP FOR INTEGRITY!

Die Integrity Plattform steht allen Mitarbeiter*innen, Geschäftspartnern und Dritten zur Verfügung, die einen Verstoß gegen Regeln oder Vorschriften, sowohl intern als auch gesetzlich, melden möchten. Wenn die Ansicht besteht, dass das Verhalten von Mitarbeiter*innen oder Geschäftspartnern gegen den Code of Conduct oder in anderen einschlägigen Vorschriften festgelegte Grundsätze (wie die des Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz) verstößt, kann dies über die Integrity Plattform vertraulich – und bei Bedarf – anonym gemeldet werden. Zusätzlich können Meldungen auch über alle anderen kommunizierten Kontaktwege innerhalb von LEONI eingereicht werden. Alle Hinweise werden untersucht und – sofern sich der Verdacht bestätigt – entsprechend geahndet.

ÜBER DIE INTEGRITY PLATTFORM KÖNNEN HINWEISE AUF MÖGLICHES FEHLVERHALTEN ZU FOLGENDEN THEMENGEBIETEN ABGEGBEN WERDEN:

- ▶ Betrug und Untreue
- ▶ Korruption und Bestechung
- ▶ Kartell- & Wettbewerbsrecht
- ▶ Geldwäsche
- ▶ Interessenskonflikte
- ▶ Steuerstraftaten
- ▶ Sonstige wirtschaftskriminelle Handlungen
- ▶ Datenschutz & Informationssicherheit
- ▶ Sexuelle Belästigung
- ▶ Diskriminierung
- ▶ Arbeitsbedingungen
- ▶ Umweltschutz
- ▶ Verstoß gegen den LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner

Auch im Jahr 2024 wurden fortlaufend Qualitätssicherungen vorgenommen, um die internen und externen Anforderungen an die Hinweisbearbeitung zu erfüllen. Die Hinweisbearbeitung ist abteilungsübergreifend harmonisiert (insb. Compliance, HR und HSEE) und im Rahmen einer gruppenweiten Arbeitsanweisung ausgerollt. Dazu gehört schon seit 2023 die Bündelung aller Hinweiseingänge an die Compliance Abteilung als zentrale Stelle innerhalb der LEONI Gruppe, die entsprechend den Kategorien die

Hinweise an die verantwortliche Facheinheit weiterleitet sowie die Einhaltung der internen und externen Anforderungen (unter anderem Hinweisgeber- und Datenschutz) überprüft. Ebenfalls seit 2023 werden die aus der Hinweisbearbeitung möglicherweise resultierenden notwendigen arbeitsrechtlichen Sanktionen, geschäftsrelevanten Konsequenzen und Prozessoptimierungen zur Risikomitigierung dokumentiert, adressiert und nachgehalten.

ANZAHL DER BERICHETE MITTELS WHISTLEBLOWER-VERFAHREN

EINHEIT 2024

Anzahl 134

ANZAHL DER GEMELDETEN FÄLLE VON DISKRIMINIERUNG EINSCHLIESSLICH BELÄSTIGUNG

Anzahl 23

ANZAHL DER GEMELDETEN KINDER- ODER ZWANGSARBEITSVORFÄLLE IM EIGENEN BETRIEB

Anzahl 0

ZAHL DER BESTÄTIGTEN KORRUPTIONSFÄLLE (VERSTÖSSE GEGEN DIE GESCHÄFTSETHIK BZW. EINE VERLETZUNG DES VERHALTENSKODEX ODER DES GESETZES IN BEZUG AUF KORRUPTION)

Anzahl 0



Integrität und Compliance prägen das unternehmerische Handeln von LEONI.

Menschenrechte

Menschenrechte zu achten und zu schützen, gehört zu den unverhandelbaren Grundlagen einer verantwortungsvollen und langfristig erfolgreichen Wirtschaftsweise.

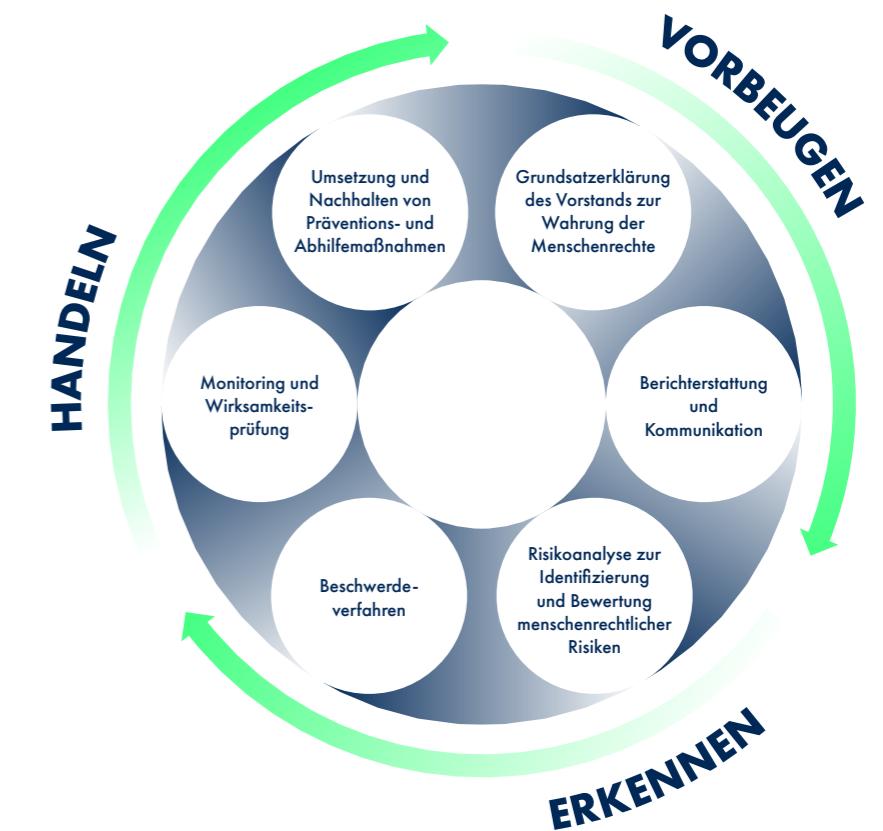
Aus diesem Grund bekennt sich LEONI zur Wahrung der Menschenrechte und verfolgt das Ziel, Verletzungen dieser Rechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette nicht nur zu vermeiden und zu ahnden, sondern die allgemeine Menschenrechtssituation in ihren Märkten positiv zu beeinflussen. Dabei orientiert sich LEONI in ihrem unternehmerischen Handeln an internationalen Standards wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinigten Nationen, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Prinzipien des UN Global Compact. Mit unserer **Grundsatzerkärung**, dem **internen** und **externen** Code of Conduct, der **Erklärung zur Achtung der Menschenrechte gemäß UK Modern Slavery Act** sowie unseren Einkaufsbedingungen bekennt sich LEONI dazu, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Transparenz über die menschenrechtliche Situation zu schaffen und sich für Menschenrechte einzusetzen. Dabei bringt LEONI ihre Null-Toleranz-Politik zum Ausdruck, der zufolge Menschenrechtsverletzungen weder geduldet noch sanktionsfrei bleiben.

Für die Bordnetze, Leitungssätze und Kabel von LEONI werden sowohl natürliche als auch synthetische Rohstoffe in Form von Metallen wie Kupfer und Kunststoffen verarbeitet. Der Abbau bzw. die Produktion dieser Materialien findet häufig in sozial angespannten Regionen statt, in denen ein erhöhtes Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht. LEONI

nimmt daher ihre Lieferanten, ihre Mitarbeiter*innen und sich selbst insbesondere im Bereich der Materialbeschaffung in die Verantwortung, Geschäfte ethisch und rechtlich einwandfrei abzuwickeln und weder direkte noch indirekte Verstöße zuzulassen. Zur Identifizierung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken wurde 2023 im Zuge der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes unser Menschenrechtsrisikomanagement implementiert und im Jahr 2024 weiter ausgebaut.

Im Rahmen dessen wurden neue interne Regelwerke zum Schutz der Menschenrechte und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen eingeführt sowie der Code of Conduct für Geschäftspartner und auch der interne LEONI Code of Conduct entsprechend der gesetzlichen Vorgaben angepasst. Zusätzlich werden alle aktiven Mitarbeiter*innen, welche der Zielgruppe Angestellte (indirekt) zugeordnet sind, ab dem Jahr 2023 online geschult, um sie für menschenrechtliche Themen zu sensibilisieren. Im Jahr 2024 haben 11.842 Mitarbeiter*innen, denen das e-Learning Menschenrechte und Arbeitsbedingungen erstmalig zugewiesen wurde, das e-Learning erfolgreich absolviert. Dies entspricht einer Erfüllungsquote von knapp 96 Prozent innerhalb dieser Zielgruppe.

Im Jahr 2024 wurde eine konzernweite Awarenesskampagne zum neuen LEONI Code of Conduct durchgeführt, die neben einer verpflichtenden Schulung auch viele weitere Elemente enthielt (Plakate, Videobotschaft des Vorstands, Videos, etc.).



Unser Managementsystem zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

Eine freiwillige Online-Schulung des Code of Conducts für Geschäftspartner steht ebenfalls seit 2023 zur Verfügung. Mithilfe von Quality Reviews soll 2025 das Menschenrechtsrisikomanagementsystem in den LEONI-Standorten auf Effektivität geprüft werden.

Teil des Menschenrechtsrisikomanagements ist eine interne sowie externe Risikoanalyse. Mithilfe der internen menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risikoanalyse wird systematisch geprüft, in welchen Geschäftsstandorten ein erhöhtes Risiko für mögliche Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden auftreten kann. Die interne Risikoanalyse wurde im Jahr 2023 an allen LEONI-Standorten implementiert und erstmals durchgeführt. Diese Risikoanalyse erfolgt jährlich (auch im Jahr 2024) und anlassbezogen, um potentielle Risiken von Menschenrechtsverletzungen in Zukunft noch besser identifizieren zu können.

Bei der externen Risikoanalyse wurden die Geschäftspartner von LEONI einem risikobasierten Screening unterzogen. Grundsätzlich wird die Risikoanalyse abstrakt und konkret

durchgeführt. Die abstrakte Risikoanalyse erfolgt über die Bewertung in einer elektronischen Risiko Mapping Softwarelösung, d. h. einem umfassenden Analysetool für Beschaffungsketten. Dieses umfasst eine automatisierte, KI-unterstützte Risikoberechnung anhand Screenings zu Lieferketten- und Korruptionsrelevanten Themen. Sie stützt sich auf unterschiedliche und weltweit anerkannte externe Indizes und Quellen, die die Menschenrechts- und Umweltrisikosituation von Unternehmen auf der Grundlage von Standort, Produkt-/Warenguppe und Branche im Generellen bewerten. Die abstrakte Risikoanalyse erfolgt risikobasiert sowie mittels der eingesetzten Softwarelösung jährlich und anlassbezogen. Ziel ist es, das abstrakte Risikoportfolio von LEONI auf potenzielle Compliance-relevante, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu analysieren. Im Rahmen der konkreten Risikoanalyse werden jahresaktuelle Daten und Angaben, Unterlagen, Erfahrungswerte und die bisherige Geschäftsbeziehung betrachtet und geprüft.

Relevante Lieferanten erhalten einen standardisierten Fragebogen der Initiative Drive Sustainability, der auch mit

mehreren Kunden geteilt werden kann. Zudem wird LEONI ab 2025 für relevante Lieferanten die Absolvierung des e-Learnings zum Code of Conduct für Geschäftspartner als verpflichtend einführen.

Ein benannter Menschenrechtsbeauftragter überwacht das Menschenrechtsrisikomanagement und berichtet gemeinsam mit der zuständigen Fachabteilung dem Vorstand über den Status der Menschenrechtsrisiken und der risikomitigierenden Maßnahmen.

Zum Menschenrechtsrisikomanagementsystem gehört auch das Hinweisgebersystem von LEONI, bei dem sowohl Mitarbeiter*innen als auch Dritte Hinweise auf potentielle Menschenrechtsverstöße über das konzernweite Hinweisgebersystem der LEONI-Gruppe einreichen können.

EINHEIT

2024

E-LEARNING MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN (ZUGEORDNET AN ALLE AKTIVE MITARBEITER*INNEN BZW. ANGESTELLTE (INDIREKT))

ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG E-LEARNING MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	Anzahl	11.842
ERFÜLLUNGSQUOTE INNERHALB DER ZIELGRUPPE (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	%	95,6

Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette

LEONI's Lieferkette spielt eine wesentliche Rolle für unser Geschäft und unterstützt uns dabei, unsere weltweit agierenden Kunden bestmöglich zu bedienen. Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten stellen wir sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsbemühungen entlang der gesamten Lieferkette verantwortungsvoll und umweltbewusst umgesetzt werden. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Einhaltung der Menschenrechte, den Umweltschutz sowie die soziale Verantwortung.

Angesichts der Vielfalt unserer Lieferanten und Rohstoffe sowie der Komplexität unserer globalen Wertschöpfungskette legen wir großen Wert darauf, dass die Geschäftsbeziehungen entlang unserer gesamten Lieferkette im Einklang mit ökologischen, sozialen und ethischen Standards gestaltet sind.

Mit der Erklärung zur Achtung der Menschenrechte gemäß UK Modern Slavery Act, dem LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner sowie den allgemeinen Einkaufsbedingungen fordert LEONI alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten auf, soziale und ökologische Standards einzuhalten. Neue Lieferanten von Produktionsmaterialien müssen vor der Zusammenarbeit mit LEONI einen entsprechenden Qualifizierungsprozess durchlaufen. Von Kunden vorgestellte Lieferanten, die nicht alle Bedingungen von LEONI erfüllen, müssen von den Kunden explizit bestätigt werden.

Verstöße bestehender Lieferanten werden von LEONI nicht geduldet. Bestätigt sich ein gemeldeter, schwerwiegender Verstoß, sieht LEONI vor, den betreffenden Lieferanten mit entsprechenden rechtlichen und vertraglichen Konsequenzen zu sanktionieren.

Die allgemeinen Einkaufsbedingungen von LEONI verpflichten Lieferanten zu rechtskonformem, ökologisch verantwortungsvollem und sozial verantwortlichem Verhalten in Übereinstimmung mit den Prinzipien des UN Global Compact und dem LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner. Neue Lieferanten haben eine Selbstauskunft abzugeben, in der neben Lieferbedingungen und kommerziellen Themen auch menschenrechtliche und ökologische Themen gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz integriert sind. Darüber hinaus fragt LEONI in der Selbstauskunft ab, ob Lieferanten dem LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner zustimmen. Zudem werden Umwelt- und Arbeitsschutzmaßnahmen wie die Zertifizierung nach ISO 14001, ISO 45001 oder OSHAS 18001 abgefragt. Die Zertifikate werden intern regelmäßig überprüft und nach Ablauf neu angefordert.

Um ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis entlang der Lieferkette zu fördern, setzt LEONI auf einen aktiven und kontinuierlichen Dialog mit ihren Lieferanten. Verschiedene Maßnahmen unterstützen dabei, ein umfassendes

Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu schaffen. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Onboarding-Programm für neue Lieferanten. In diesem werden unsere Lieferanten in unseren Nachhaltigkeitserwartungen geschult, wobei der erfolgreiche Abschluss durch ein Zertifikat bestätigt wird. Eine zentrale Grundlage bildet zudem der Code of Conduct für Geschäftspartner, der klare Erwartungen an ethisches, soziales und ökologisch verantwortungsvolles Verhalten definiert. Ergänzend dazu wurde ein e-Learning-Format entwickelt, das unsere Erwartungen verständlich und kompakt vermittelt. Um unsere Lieferanten aktiv einzubinden und ihnen den Zugang zu diesem Schulungsangebot zu ermöglichen, wurde eine entsprechende Teilnahmeinformation versendet.

Zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten setzen wir auf den von Drive Sustainability Initiative entwickelten und von SUPPLIERASSURANCE implementierten Sustainability Assessment Questionnaire (SAQ). Der Fragebogen stellt ein etabliertes Brancheninstrument dar, das insbesondere in der Automobilindustrie weit verbreitet ist. Der SAQ behandelt zentrale Themen der unternehmerischen Verantwortung, darunter Umweltmanagement, wie Emissionen, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Umweltzertifizierungen, soziale Verantwortung mit Fokus auf Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Menschenrechte und den Umgang mit Konfliktmineralien¹ sowie Aspekte der Unternehmensethik, wie Korruptionsvermeidung und der Schutz

¹ Definition auf nachfolgender Seite

von Hinweisgebern. Auch das Nachhaltigkeitsmanagement innerhalb der vorgelagerten Lieferkette wird berücksichtigt. Die Antworten unserer Lieferanten werden systematisch ausgewertet und fließen in unsere Lieferantenbewertung ein. Je nach Ergebnis prüfen wir im gemeinsamen Dialog mit den Lieferanten mögliche Maßnahmen zur Verbesserung.

Im Jahr 2024 wurde LEONI von SUPPLIERASSURANCE für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit geehrt. LEONI wurde für eine Case Study ausgewählt, um die erfolgreiche Umsetzung des SAQ und die erzielten Erfolge darzustellen. Unser Ziel mindestens 80 Prozent unserer Lieferanten für Produktionsmaterialien mit Hilfe einer Nachhaltigkeits-Selbstauskunft bzw. dem SAQ zu bewerten, konnten wir in 2024 mit 85 Prozent erreichen.

Die ACS Division hat in 2024 im Rahmen eines mit den Fachabteilungen abgestimmten Projekts Nachhaltigkeits- und Complianceaspekte noch gezielter in die bestehenden Prozesse zur Lieferantenbewertung eingebunden und die entsprechenden Anforderungen an alle Schlüssellieferanten klar kommuniziert. Ebenfalls wurde im Anschluss an die bestehende SAQ-Kampagne eine umfassende Eskalationskampagne initiiert, um fehlende Informationen von Lieferanten einzuholen.

KENNZAHLEN

Anteil der Lieferanten, für die Informationen in Bezug auf Konfliktmineralien verfügbar sind¹

2024

66,2 %

¹ Die Informationen zu Konfliktmineralien wurden bei den relevanten Lieferanten angefragt. In die Kennzahl wurden ausschließlich die Lieferanten einbezogen, die eine Rückmeldung gegeben haben.

Zusätzlich wurde in 2024 ein umfassender Fragebogen im Zusammenhang mit dem Uyghur Forced Labor Prevention Act an kritische und relevante Lieferanten versendet und ausgewertet. Ziel ist es, potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Zwangsarbeit in der Lieferkette frühzeitig zu erkennen und entsprechende Präventionsmaßnahmen zu ergreifen.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Entwicklung eines Audit-Frameworks im Jahr 2024, das die Grundlage für den Einstieg in unsere Nachhaltigkeitsaudits bildet. Auf dieser Basis wurde durch die WSD der erste Audit an einem Lieferantenstandort durchgeführt – ein wichtiger Startpunkt, auf dem wir nun aufbauen. Die Audits ermöglichen es uns, die tatsächliche Umsetzung unserer Anforderungen zu überprüfen und gezielt weitere Potenziale für eine kontinuierliche Verbesserung zu identifizieren.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 stellte die 4. Ausgabe des LEONI Supplier Summits der WSD dar. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde erneut der Supplier Sustainability Award für herausragende Nachhaltigkeitsleistungen verliehen, mit dem LEONI das besondere Engagement einzelner Geschäftspartner würdigt und positive Beispiele hervorhebt. Die Auszeichnung basiert unter anderem auf den Ergebnissen der Lieferantenbewertung, bei der die

Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele und die bisherige Leistung der Lieferanten berücksichtigt werden.

Eine weitere Maßnahme, um Transparenz und Verantwortung in unserer Lieferkette sicherzustellen, ist die jährliche Teilnahme unserer Lieferanten an der Befragung durch das Conflict Minerals Reporting Template der Responsible Minerals Initiative. Der Handel mit und die Gewinnung von bestimmten Rohstoffen, wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold, werden zunehmend mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden verbunden. Im Rahmen des LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner verpflichten sich diese, ihrer Sorgfaltspflicht in Bezug auf relevante Rohstoffe und dazu die geltenden Vorschriften zu Konfliktmineralien einzuhalten. Um Nachhaltigkeitsrisiken zu identifizieren und zu minimieren, erwartet LEONI von ihren Geschäftspartnern die Einführung von Due-Diligence-Prozessen und die Bereitstellung der notwendigen Informationen entlang der gesamten Lieferkette. Hierzu gehört auch die jährliche Teilnahme an der Befragung durch das Conflict Minerals Reporting Template, um sicherzustellen, dass die Geschäftspartner von LEONI keine Konfliktregionen, Kinderarbeit oder unsichere Arbeitspraktiken unterstützen.

LEONI ist Partner der freiwilligen Initiative Copper Mark. Dies ist eine Initiative, die eine Überprüfung der Nachhaltigkeitsstandards von Kupferproduktionsstandorten einschließlich Minen, Schmelzbetrieben und Raffinerien beinhaltet. In dieser engagieren sich Unternehmen und andere Organisationen gemeinsam für die verantwortungsvolle Kupferproduktion und verpflichten sich dazu, in ihren Lieferketten entsprechende Standards durchzusetzen. Als reiner Verarbeiter ohne eigene Minen kann LEONI nicht offiziell von Copper Mark zertifiziert werden, will aber als engagierter

Partner und Vorbild für ihre Lieferanten zum Erfolg der Initiative beitragen. LEONI hat sich zum Ziel gesetzt, die Bemühungen von Copper Mark in die gesamte Lieferkette zu kommunizieren und hauptsächlich auf Copper Mark zertifizierte bzw. unterstützende oder ihre Nachhaltigkeitsbemühungen anderweitig nachweisende Kupferlieferanten zu setzen. LEONI engagiert sich aktiv in mehreren Working Groups von Copper Mark und setzt sich hier, zusammen mit unterschiedlichsten Stakeholdern, für eine verstärkte Transparenz und Zusammenarbeit der gesamten Lieferkette ein.



LEONI UNTERSTÜTZT ALS PARTNER DIE BRANCHEN-INITIATIVE COPPER MARK SEIT 2023.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHL	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2024	WERT 2021 (BASISJAHR)
Anteil bei Lieferanten mit Nachhaltigkeits-Selbstauskunft eingekaufter Produktionsmaterialien	80,0 %	2023	85,0 % ¹	- ²
Entwicklung eines Nachhaltigkeits-Auditierungsprozesses für Lieferanten	Abgeschlossen	2023	Abgeschlossen ³	Nicht abgeschlossen

¹Der Zielwert wurde in 2023 nicht erreicht. Durch eine Kampagne zur Durchführung von Nachhaltigkeits-Selbstauskünften konnten wir den angestrebten Wert im Jahr 2024 erreichen.

²Der Wert wurde bis einschließlich 2021 nicht erfasst.

³Der Zielwert wurde in 2023 nicht erreicht. In 2024 haben wir Audit-Frameworks entwickelt und auf dieser Basis bereits ein erstes Audit an einem Lieferantenstandort durchgeführt.



RE WIRE CLIMATE

KLIMASCHUTZ

Die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels sind längst in Form immer häufiger auftretender Wetterextreme wie Dürren, Hitzewellen und Starkregen spürbar. Um die gravierendsten Folgen einzudämmen, gehört es zu den dringendsten Aufgaben unserer Zeit, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Erderwärmung – im Sinnes des Pariser Klimaschutzabkommens – deutlich unter 2 Grad und möglichst 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Als global produzierendes Unternehmen tragen wir bei LEONI die Verantwortung, kontinuierlich unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und unserer Vorbildfunktion in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten gerecht zu werden. Durch betriebliche Maßnahmen im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms ReWire sind wir bei LEONI auf einem guten Weg.

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG



ZUGANG ZU BEZAHLBARER, VERLÄSSLICHER, NACHHALTIGER UND MODERNER ENERGIE FÜR ALLE SICHERN



STÄDTE UND SIEDLUNGEN INKLUSIV, SICHER, WIDERSTANDSFÄHIG UND NACHHALTIG GESTALTEN



UMGEHEND MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS UND SEINER AUSWIRKUNGEN ERGREIFEN

Klimaschutz ist bei LEONI eine gemeinsame Aufgabe aller Mitarbeiter*innen und wird sowohl vom Vorstand als auch im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms ReWire und entsprechender Regelwerke ins Unternehmen getragen. Zentral verantwortet und strategisch vorangetrieben wird das Thema von den beiden Fachabteilungen Sustainability Management und Health, Safety, Environment & Energy. In Ländern mit einer Vielzahl an Produktionsstandorten koordinieren landesverantwortliche HSEE-Manager*innen die auf Standortebene tätigen lokalen HSEE-Manager*innen. Die jeweilige Bereichs- bzw. Abteilungsleitung berichtet in der Wiring Systems Division an den Chief Operating Officer und in der Division Automotive Cable Solutions an den Chief Executive Officer. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses setzen sie Maßnahmen um, die – unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten, infrastruktureller Besonderheiten und gesetzlicher Vorschriften – auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen und die Vermeidung weiterer Umweltfolgen abzielen.

Zur Erreichung unserer Klimaziele, greift LEONI unterstützend auf zertifizierte Energiemanagementsysteme nach international anerkannten Standards zurück. Die ACS hat sich zum Ziel gesetzt, alle Produktionsstandorte bis zum Jahr 2029 nach dem Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 zu zertifizieren. Im Jahr 2024 sind bereits 50 Prozent der ACS-Produktionsstandorte zertifiziert. In der WSD wurden im Jahr 2024 erste Vorbereitungen auf eine ISO 50001-Zertifizierung angestoßen. An den Produktionsstandorten wurde mit der Beschaffung und Installation von Messeinrichtungen begonnen. Für das Jahr 2025 sind weitere Schritte vorgesehen, um die Voraussetzungen für erste Zertifizierungen zu schaffen.

Den Rahmen für unsere Klimaschutzmaßnahmen bildet das LEONI-Nachhaltigkeitsprogramm ReWire, das einen langfristigen CO₂-Reduktionspfad vorgibt, der sich an wissenschaftsbasierten Zielvorgaben orientiert. Von 2021 bis 2030 sollen die Scope 1- und 2-Emissionen um 38 Prozent und die Scope 3-Emissionen um 23 Prozent reduziert werden. Langfristiges Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 90 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2021 zu reduzieren sowie ab 2045 vollständig zu kompensieren. Dieser Pfad steht im Einklang mit den klimawissenschaftlichen Erkenntnissen darüber, wie die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden kann. Wesentliche Maßnahmen zum Erreichen der Ziele sind die Umstellung aller Standorte auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 und die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz.

Als Grundlage zur Berechnung unserer Emissionen verwenden wir das Greenhouse Gas Protocol (GHG). Darin werden verschiedene Scopes bzw. Emissionskategorien definiert. Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus stationären und mobilen Verbrennungsprozessen sowie aus Produktionsprozessen und flüchtigen Gasen. In Scope 2 werden indirekte Emissionen aus gekauftem oder erworbenem Strom, Fernwärme und -kälte sowie Dampf berücksichtigt. Scope 3 erfasst die Emissionen der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Für die Berechnung unserer Scope 1-Emissionen nutzen wir die Emissionsfaktoren der britischen Umweltbehörde Defra (Department for Environment, Food & Rural Affairs). Grundlage ist die jeweils aktuelle Version der Datenbank. Die Emissionsfaktoren umfassen eine Vielzahl energiebezogener Quellen und werden regelmäßig aktualisiert, um

konsistente und anerkannte Berechnungen gemäß den Anforderungen des GHG-Protokolls sicherzustellen. Zur Berechnung der Scope 2-Emissionen priorisieren wir die Lieferanten spezifischen Emissionsfaktoren, die mit dem erworbenen Strom verbunden sind (Market-based Methode). Dabei berücksichtigen wir insbesondere die Mechanismen von Power Purchase Agreements, Grünstromtarifen sowie Herkunftsachweisen (Zertifikate). Stehen Lieferanten spezifische Emissionsfaktoren nicht zur Verfügung, greifen wir auf die von der Internationalen Energieagentur veröffentlichten Emissionsfaktoren zurück und wenden die Location-based Methode an.

Die Ziele für 2030 und 2050 sind an die wissenschaftsbasierten Ziele der SBTi angelehnt und orientieren sich am Pfad zur Erreichung des 1,5-Grad Ziels. Im Jahr 2024 hat LEONI ein offizielles Commitment zur SBTi abgegeben und damit den Grundstein für eine verbindliche, wissenschaftlich fundierte Reduktionsstrategie gelegt. Die Initiative unterstützt Unternehmen bei der Definition von klimawissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielen – also Zielen, die dazu beitragen, die Erderwärmung entsprechend dem Pariser Klimaabkommen auf deutlich unter 2 Grad Celsius und idealerweise 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. So sollen die schwerwiegendsten Auswirkungen des Klimawandels verhindert und Geschäftsmodelle zukunftssicher gestaltet werden.

Aktuell wird ein umfassender Übergangsplan zum Klimaschutz ausgearbeitet, der neben den Anforderungen der SBTi auch die Vorgaben der CSRD bzw. des ESRS E1 (Klimaschutz) berücksichtigt und die strategischen Ziele, Maßnahmen und Ressourcen zur Dekarbonisierung weiter konkretisiert.

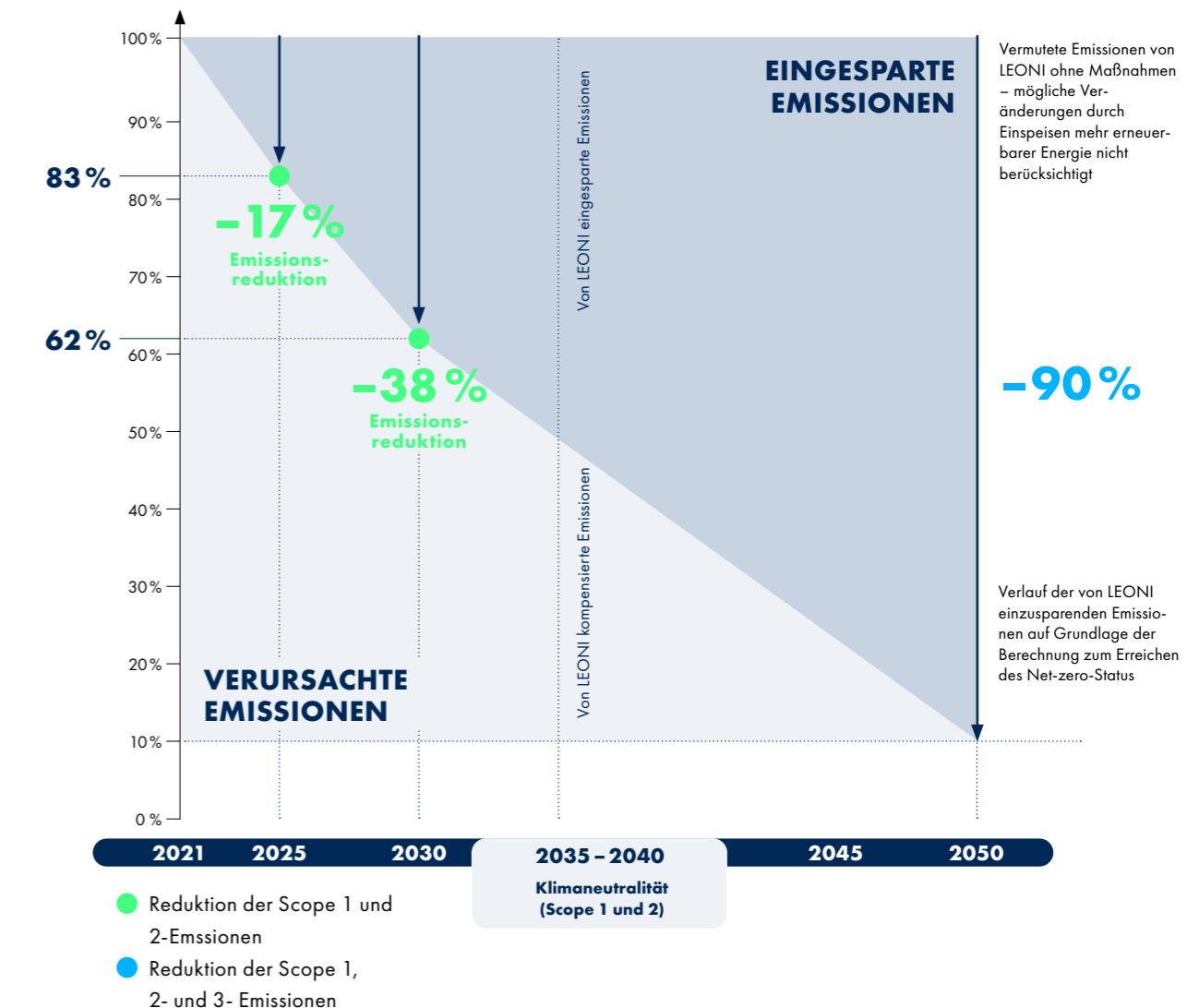
Die Emissions-Reduktionsziele von LEONI ab 2021 (Basisjahr)

Wie funktioniert das Greenhouse Gas Protocol?



Die Grafik stellt die drei Scopes gemäß Greenhouse Gas Protocol dar. LEONI verursacht Scope 1-Emissionen z. B. durch das Verbrennen von Gas und Heizöl und Scope 2-Emissionen durch den Bezug von Energie, z. B. in Form von Strom. Scope 3-Emissionen werden grundsätzlich in 15 verschiedenen Kategorien erfasst. LEONI ermittelt Emissionen für diejenigen Kategorien, die für die eigene Wertschöpfungskette relevant sind.

Reduktion der Scope 1, 2- und 3-Emissionen von LEONI



Um ihre Scope 1- und 2-Emissionen zu verringern und dem 1,5-Grad-Ziel zu entsprechen, hat LEONI einen Reduktionsplan errechnet. Demnach setzt sich LEONI das Ziel, bis zum Jahr 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2021 17 Prozent und bis zum Jahr 2030 38 Prozent der Emissionen einzusparen. LEONI plant, durch kontinuierliche Reduktionsmaßnahmen im Jahr 2050 90 Prozent weniger Emissionen als im Jahr 2021 zu verursachen. Um zwischen 2035 und 2040 Klimaneutralität zu erreichen, sollen ab dem Jahr 2035 Emissionen, die nicht eingespart werden können, mit Zertifikaten kompensiert werden. Die Ziele für 2030 und 2050 folgen wissenschaftlichen Berechnungen entsprechend des 1,5-Grad-Ziels.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Wesentliche Maßnahmen zum Erreichen der Ziele im eigenen Geschäftsbereich sind die Umstellung aller Standorte auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 und die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz.

Im Jahr 2024 belief sich der relative Energieverbrauch auf ca. 80 Megawattstunden pro Mio. Euro Umsatz. Dies entspricht nahezu dem gleichen Niveau im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 79 Megawattstunden pro Mio. Euro Umsatz)¹. Der Gesamtenergieverbrauch betrug 397.455 Megawattstunden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Reduktion von ca. 8 Prozent (Vorjahr: 433.830 Megawattstunden)¹.

2024 wurden verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt. So wurde beispielsweise in einigen Standorten die Beleuchtung in Innen- und Außenbereichen auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt. Ergänzend wurde verstärkt auf intelligente Beleuchtungslösungen gesetzt, die mithilfe von Bewegungsmeldern und Dimmschaltern den Energieverbrauch weiter reduzieren. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Optimierung der Druckluftnutzung. Durch regelmäßige Leckageprüfungen sowie die gezielte Überwachung der Druckeinstellungen an den Kompressoren wurde sichergestellt, dass keine unnötige Energie verschwendet wird. Darüber hinaus wurden

Mitarbeiter Schulungen durchgeführt, um das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie weiter zu stärken.

Neben Energieeinsparmaßnahmen stellt auch die Umstellung auf effizientere bzw. erneuerbare Energien einen bedeutenden Hebel zur Erreichung unserer Klimaziele dar. Um unsere Scope 1-Emissionen weiter zu reduzieren, wurden im Jahr 2024 verschiedene Maßnahmen umgesetzt – darunter auch kleinere Anpassungen, die trotz ihres Umfangs spürbare Effekte zeigten. So konnten beispielsweise durch die Umstellung eines dieselbetriebenen auf einen elektrischen Gabelstapler jährlich rund 55.500 Liter Diesel eingespart werden – das entspricht aufgrund der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien einer Vermeidung von etwa 140 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr.

Weitere Maßnahmen zur Reduktion stellen die Umstellung von Verbrennerfahrzeugen auf Hybrid- bzw. Elektro-fahrzeuge dar. In unserer deutschlandweiten Dienstwagenrichtlinie berücksichtigen wir die Zusammensetzung unseres Fuhrparks (Verbrenner, Hybrid, elektrisch) sowie Regelungen zum maximalen CO₂-Ausstoß je Fahrzeugtyp. Wir fördern die Auswahl und Beschaffung von Battery Electric Vehicles und führen Kraftstoffüberwachungen durch.

Beispielsweise analysieren wir den Kraftstoffverbrauch bei Hybridfahrzeugen und informieren die betroffenen Mitarbeiter*innen, wenn diese den in der Richtlinie festgelegten Wert überschreiten. Diese Maßnahmen und das gesteigerte Bewusstsein haben bereits zu messbaren Emissionsminderungen geführt. Darüber hinaus geben wir mit unserer globalen Richtlinie Vorgaben an unsere Länder weiter, um einen nachhaltigen Fuhrpark zu fördern. Die Gesamtemissionen des LEONI Fuhrparks betrugen im Jahr 2024 rund 2.490 Tonnen CO₂-Äquivalente – ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 3.806 Tonnen CO₂-Äquivalente).

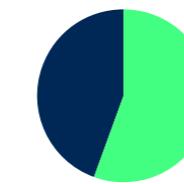
¹ Nachträgliche Anpassung in 2024 aufgrund der Anpassung des Berechnungsmodells

Im Jahr 2024 wurden zwei weitere ACS-Standorte in der Slowakei und der Türkei auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt, wodurch insgesamt bereits sechs von zehn ACS-Standorten Strom aus erneuerbaren Energien beziehen. Durch die Umstellung an beiden Standorten konnten wir im Jahr 2024 innerhalb der ACS in etwa 6.900 Tonnen CO₂-Äquivalente vermeiden. In der WSD wurde 2024 eine Photovoltaikanlage an unserem chinesischen Standort Jining in Betrieb genommen. Hierdurch konnten jährlich 1.097 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden.

Diese Standorte haben somit unser wissenschaftsbasiertes Ziel – bis 2030 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien (selbst produziert bzw. eingekauft) zu nutzen – bereits heute schon erreicht. Der globale Anteil Strom aus erneuerbaren Energien an unserem Gesamtstromverbrauch lag im Jahr 2024 bei rund 56 Prozent (Vorjahr: 41 Prozent).

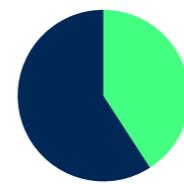
Im Jahr 2024 wurden erstmals die Emissionen durch den Verbrauch von Kältemitteln in die Berechnung der Scope 1-Emissionen einbezogen. Diese Erweiterung der Datenerfassung führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg der ausgewiesenen Scope 1-Emissionen um 15 Prozent. Ohne die neu erfassten Emissionen aus Kältemitteln hätten sich die Scope 1-Emissionen um 4 Prozent zum Vorjahr

GLOBALER ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN AN UNSEREM GESAMTEN STROMVERBRAUCH.



55,8 %

2024



41,0 %

2023

reduziert. Kältemittel werden vor allem in Klimaanlagen eingesetzt, die an mehreren unserer Standorte, insbesondere in wärmeren Ländern wie zum Beispiel Marokko, Mexiko und Tunesien, unverzichtbar sind.

Unsere Scope 2-Emissionen konnten wir durch den beschriebenen Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energien auf 86.967 Tonnen CO₂-Äquivalente und damit um 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bzw. um 42 Prozent im Vergleich zum Basisjahr reduzieren.

Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Während durch Energieeinsparmaßnahmen und die Umstellung auf effizientere beziehungsweise erneuerbare Energien gezielt Scope 1- und Scope 2-Emissionen reduziert werden ist ebenso die Transparenz über Scope 3-Emissionen von großer Bedeutung. Diese indirekten Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette machen in der Automobilzulieferindustrie durchschnittlich rund 80 bis 90 Prozent des gesamten Corporate Carbon Footprints aus. Nur durch ein umfassendes Verständnis der Scope 3-Emissionen können wir wirksame Maßnahmen zur Reduktion entwickeln und unsere Klimaziele erfolgreich erreichen.

Im Jahr 2024 konnten wir mithilfe eines neuen Carbon Accounting Softwaretools große Fortschritte erzielen, um unsere relevanten Scope 3-Kategorien systematisch zu erfassen. Das Tool ermöglicht eine automatische Emissionsberechnung, indem es auf hinterlegte Datenbanken zugreift

und umfassende Auswertungsmöglichkeiten bietet. Für LEONI stellt das Tool einen enormen Fortschritt dar, da es uns eine deutlich verbesserte Transparenz und Effizienz bei der Erfassung und Analyse unserer Scope 3-Emissionen bietet.

Aktuell arbeiten wir daran, unsere relevanten Scope 3-Emissionen rückwirkend für das Jahr 2023 zu erweitern und mithilfe unseres Carbon Accounting Softwaretools präziser zu erfassen. Die vollständigen, relevanten Scope 3-Emissionen für das Berichtsjahr 2024 liegen derzeit noch nicht vor, werden aber im Laufe des Jahres 2025 verfügbar sein.

Teil der Erfassung unserer Scope 3-Emissionen stellen auch unsere Transportemissionen dar – sowohl für Lieferungen von unseren Lieferanten an LEONI als auch für Transporte zu unseren Kunden, sofern diese von LEONI organisiert werden.

Mithilfe einer Transportmanagement-Software im Bereich des Logistikmanagements können wir zukünftig eine deutlich präzisere Erfassung der transportbedingten Emissionen entlang unserer Lieferkette realisieren. Während wir bislang zum Großteil auf spend-based Daten angewiesen waren, ermöglicht uns die Nutzung von GPS-Daten der eingesetzten Transportmittel eine wesentlich genauere Bestimmung der tatsächlich zurückgelegten Strecken. Diese Daten fließen künftig direkt in unser Carbon Accounting Softwaretool ein und ermöglichen so eine präzise Berechnung der entsprechenden Emissionen.

Die Transportmanagement-Software ermöglicht darüber hinaus den Vergleich von Transportstrecken im Hinblick auf Emissionen, Lieferzeiten und Kosten. Diese Funktion wird künftig eine wesentliche Grundlage für fundierte Entscheidungen bei der Auswahl nachhaltigerer

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHLEN	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2024	WERT 2021 (BASISJAHR)
Vervollständigung der Logistik-Emissionsdaten	Abgeschlossen	2025 ¹	Nicht abgeschlossen	Nicht abgeschlossen

¹ Das ursprünglich für 2023 geplante Zieldatum wurde angepasst. Mithilfe unserer Transportmanagement-Software arbeiten wir aktuell an einer umfassenden Erfassung und Auswertung der CO₂-Emissionen entlang unserer Lieferkette.

Transportoptionen bilden. Auch Vorschläge für alternative, emissionsärmere Fahrzeugtypen sind in der Systemarchitektur bereits vorgesehen und können mit zunehmender Datenverfügbarkeit noch gezielter genutzt werden. Aktuell liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Optimierung der Fahrzeugauslastung, um Transporte effizienter zu gestalten und Emissionen zu vermeiden.

In den nächsten Jahren werden wir die Transparenz unserer relevanten Scope 3-Emissionen weiter erhöhen und unsere

Methodik schrittweise weiterentwickeln. Dabei setzen wir zunehmend auf Primärdaten von Lieferanten, um eine fundierte Basis für gezielte Maßnahmen zur Reduzierung unserer Emissionen entlang der Lieferkette zu schaffen.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wurde bereits im Rahmen einer Masterarbeit mit dem Titel „Erarbeitung einer Strategie zur Scope 3 Reduzierung“ in der ACS unternommen. In dieser Arbeit wurde eine umfassende Analyse von Einkaufsdaten sowie des Marktes durchgeführt.

Der Fokus lag auf der Identifikation der Emissionsquellen und der regionalen Verteilung dieser Emissionen. Darüber hinaus wurden potenzielle Maßnahmen zur Reduzierung der Scope 3-Emissionen entwickelt und deren Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette untersucht. Die gewonnenen Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen aus dieser Analyse liefern eine wertvolle Grundlage für unsere zukünftigen Schritte zur gezielten Emissionsreduktion in der Lieferkette.

Emissionen von LEONI



¹ Aufgrund des Verkaufs der BG PS und der Anpassung des Berechnungsmodells wurden die Scope 1- und 2-Emissionen für 2023 überarbeitet und angepasst.

² In 2024 wurden erstmals die Emissionen durch Kältemittel in den Scope 1 einbezogen. Ohne diesen Anteil würden sich die Scope 1-Emissionen um 4 % zum Vorjahr reduzieren.

³ Der Scope 3 beinhaltet aktuell die Kategorien 1, 3 und 6 des GHG. In Kategorien 3.1 wurden aktuell lediglich die Werte aus der Unternehmensdivision ACS und die der bereits verkauften BG PS berücksichtigt. Die Bilanzierung wird derzeit weiterentwickelt.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHLEN	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2024	WERT 2023	WERT 2021 (BASISJAHR)
Reduktion der Scope 1- und 2-Emissionen ab dem Basisjahr ¹	– 17,0 % – 38,0 %	2025 2030	– 44,3 %	– 29,5 % ⁴	Neu definiertes Ziel
Reduktion der Scope 3-Emissionen ab dem Basisjahr ¹	– 10,0 % – 23,0 %	2025 2030	– 35,9 % ²	– 30,6 % ²	Neu definiertes Ziel
Reduktion der Scope 1- bis 3-Emissionen ab dem Basisjahr ²	– 90,0 %	2050	– 37,8 %	– 30,3 % ⁴	Neu definiertes Ziel
Erneuerbarer Anteil des genutzten Stroms ¹	80,0 % 100 %	2025 2030	55,8 %	41,0 %	Neu definiertes Ziel
Klimaneutralität (Scope 1 und 2) ³	Erreicht	2035–2040	Nicht erreicht	Nicht erreicht	Nicht erreicht
Klimaneutralität (Scope 1 bis 3) ³	Erreicht	2045	Nicht erreicht	Nicht erreicht	Nicht erreicht

¹ Zusätzlich zu den Meilensteinen für 2025 hat LEONI wissenschaftsbasierte Ziele für 2030 definiert.

² Die Scope 3-Emissionen werden bisher nur teilweise erfasst. Die Bilanzierung wird derzeit weiterentwickelt.

³ Durch Ausgleich bisher unvermeidbarer Emissionen.

⁴ Aufgrund der Änderung des Berechnungsmodells wurden die Werte für 2023 überarbeitet.

**MATERIALEFFIZIENZ
& RESSOURCENSCHONUNG**

RE WIRE RESOURCES

LEONIs Bordnetz- und Kabelproduktion ist vor allem durch ihren hohen Bedarf an Kupfer und Kunststoffen rohstoffintensiv. Werden diese Ausgangsmaterialien als Primärressourcen gewonnen, ist dies häufig mit erheblichen Eingriffen in die Natur- und Ökosysteme sowie schlechten sozialen Bedingungen für die Minenarbeiter*innen beim Erzabbau verbunden. Das macht es für LEONI umso wichtiger, Strategien zu entwickeln, um die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt durch reduzierten Materialeinsatz zu begrenzen und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten entwickeln wir neue Lösungen, um unsere Produkte umwelt- und klimaschonender zu gestalten. Darüber hinaus setzen wir uns für die Verbesserung der ökologischen und sozialen Bedingungen ein, die beispielsweise beim Kupferabbau bestehen.

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG



NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER SICHERSTELLEN



UMSETZUNGSMITTEL STÄRKEN UND DIE GLOBALE PARTNERSCHAFT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG MIT NEUEM LEBEN FÜLLEN

Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen

Unser Fokusfeld ReWire Resources hat zum Ziel, Rohstoffe verantwortungsvoll zu gewinnen, nachhaltige Materialersatzstoffe und recycelte Materialien zu fördern und dadurch die Biodiversität zu schützen. Mit einem innovativen Produktpotfolio, Optimierungen im Produktdesign und einer kreislauforientierten Produktgestaltung, unterstützen wir eine dekarbonisierte und nachhaltige Mobilität.

In den Produkten von LEONI kommen vor allem Kunststoffe und Kupfer zum Einsatz. Im Jahr 2024 wurden rund 100.000 Tonnen Kupfer und 13.600 Tonnen Kunststoffe als Rohstoffe eingekauft. Im Vergleich zum Vorjahr ging das Einkaufsvolumen von PVC um 1 Prozent und das von Kupfer um etwa 10 Prozent zurück.

Durch die gezielte Gewichtsreduzierung, etwa durch die Optimierung von Leitungsquerschnitten auf ein Minimum und den verstärkten Einsatz von Sekundärmaterialien können wir wertvolle Primärressourcen schonen. Im Bereich ReWire Resources verfolgt LEONI dabei den Ansatz, einen möglichst hohen Anteil von Rezyklaten – soweit technisch umsetzbar – in den Produkten einzusetzen. Dabei ist zu beachten, dass es bei Kupferlieferanten zu Limitierungen hinsichtlich des Einsatzes von Sekundärkupfer kommen kann. Dies ist entweder auf die Prozessparameter – abhängig von der Qualität des Kupferschrotts – oder auf die hohe Nachfrage nach recyceltem Kupfer zurückzuführen. Daher ist es uns wichtig, mit Kupferlieferanten zusammenzuarbeiten, die zusätzlich auch emissionsreduzierten Primärkupfer anbieten,

etwa durch den Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien, effizientere Prozesse und kürzere Transportwege vom Erzabbau bis zur Drahtproduktion.

Um optimale Lösungen zu finden, sind wir auf die Kollaboration mit unseren Lieferanten angewiesen. Durch den kontinuierlichen Austausch und die Sensibilisierung unserer Lieferanten soll die Transparenz von Sekundärrohstoffanteilen weiter erhöht werden. Dieser wird über das International Material Data System entlang der Wertschöpfungskette berichtet. LEONI setzt gezielt Maßnahmen ein, um eine transparente Darstellung der Sekundärrohstoffe sicherzustellen. Hierzu zählen auch die regelmäßige Kontrolle von Datensatzaktualisierungen und der Austausch über den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte mit unseren Lieferanten.

Großen Wert legen wir auf die Transparenz der Sekundärrohstoffe im Bereich Kupfer und der für LEONI wichtigsten Kunststoffe. Während im EMEA-Markt bereits gute Transparenz herrscht, bestehen außerhalb dieses Marktes noch Herausforderungen, denen LEONI gezielt begegnet. Durch den Einsatz standardisierter Fragebögen und einen kontinuierlichen sowie offenen Dialog unterstützt LEONI ihre Lieferanten dabei, die spezifischen Anforderungen hinsichtlich der Sekundärrohstoffe zu erfüllen.

LEONI fördert den Einsatz nachhaltiger Materialersatzstoffe und recycelter Materialien, um ein innovatives Produktportfolio zur Unterstützung einer dekarbonisierten und

ROHSTOFF-EINKAUFSVOLUMINA^{1,2}

	Kupfer	PVC
2023	22,4	2,8
2024	20,0	2,7

¹ t/Mio. € Umsatz

² Die Werte beinhalteten lediglich die Werte aus der Unternehmensdivision ACS und die der bereits verkauften BG PS. Die Bilanzierung der Werte der WSD wird derzeit weiterentwickelt.

nachhaltigen Mobilität zu schaffen. Auch in Hinblick auf die Wiederaufbereitung von Komponenten untersucht LEONI verschiedene Ansätze und Lösungen. Im Jahr 2024 wurde zum Beispiel im Rahmen einer Bachelorarbeit eine detaillierte Analyse von Steckverbindern aus Altfahrzeugen durchgeführt, um deren Eignung für die Wiederverwendung in einer automobilen Applikation zu bewerten. Die Ergebnisse zeigen, dass die Kosten für Demontage, Reinigung und Funktionssicherung die von Neuware übersteigen, weshalb keine wirtschaftliche Wiederverwendung möglich ist. Dennoch trägt die Demontage zur besseren Trennung der Materialströme bei, was wiederum die Nutzung von Sekundärrohstoffen und die mehrfache Verwendung von Kunststoffen ohne Downcycling ermöglicht.

Nachhaltige Lösungen und Ressourcenoptimierungen waren 2024 auch im Rahmen von LEONIs strategischen Kundenprojekten ein zentrales Thema. Der Fokus der Projekte lag

dabei auf der Prüfung geeigneter nachhaltiger Materialalternativen. Darüber hinaus wurde ein kontinuierlicher und transparenter Dialog mit Kunden gepflegt, um über nachhaltigere Lösungen zu informieren und deren Einführung aktiv voranzutreiben.

Im Juli 2024 organisierte LEONI zudem einen Pressetag, auf dem Fachvorträge zu Ansätzen für die Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft sowie innovative Produkte – wie etwa die neue LIMEVERSE-Produktlinie der ACS mit biobasierten Leitungsisolierungen – vorgestellt wurden. Die im Jahr 2024 initiierten Maßnahmen werden durch eine eigene Materialdatenbank für recycelte und biobasierte Kunststoffe sowie entsprechende Studien unterstützt, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für eine nachhaltige Materialwahl zu schaffen. Das Bordnetzentwicklungsteam aus dem Technologiebereich wurde umfassend in die Nutzungsmöglichkeiten dieser neuen Materialdatenbank integriert.



Der Einsatz von emissionsreduziertem Kupfer ermöglicht, den Emissionsfaktor deutlich zu reduzieren.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHLEN	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2024	WERT 2021 (BASISJAHR)
Erfassung des Kupfer Sekundärrohstoffanteils im EMEA-Markt durch WSD ¹	100 %	2025	90,0 %	- ²
Erfassung des Sekundärrohstoffanteils durch ACS	100 %	2023	100 %	Nicht abgeschlossen

¹ Das Ziel wurde in 2024 für die WSD angepasst. In der WSD konzentrieren wir uns auf die Transparenz von Kupfer-Sekundäranteilen im EMEA-Markt. Außerhalb dieses Marktes bestehen noch Herausforderungen. Da wir auf Rückmeldungen unserer Lieferanten angewiesen sind, setzen wir auf Austausch und Dialog, um auch die Transparenz in anderen relevanten Märkten und Materialien zukünftig zu erhöhen.

² Wegen der Anpassung des Ziels in 2024 steht für 2021 kein Wert zur Verfügung.

Gleichzeitig wurde wichtiges Feedback zur kontinuierlichen Erweiterung der Datenbank eingeholt. LEONI pflegt zudem einen regelmäßigen Dialog mit ihren Lieferanten, um die Materialeffizienz zu steigern und Designalternativen im Produktpool dieser zu prüfen.

LIMEVERSE ist LEONIs vollständig kreislauffähige Produktlinie und basiert auf einem innovativen Isolationsmaterial, das unsere Ingenieur*innen entwickelt haben. Dieses Material nutzt verstärkt biobasierte Werkstoffe auf Basis nachhaltiger und/oder nachwachsender Rohstoffe an Stelle von Erdöl. Zudem kommen sogenannte massebilanzierte Kunststoffe zum Einsatz, bei deren Synthese in den Reaktoren der chemischen Industrie der Bedarf an erdölbasierten Rohstoffen durch biobasierte Rohstoffe zusätzlich reduziert werden konnte. Das Ergebnis ist – je nach Leitungstyp – ein um bis zu 50 Prozent niedrigerer CO₂-Fußabdruck im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeug- und Ladeleitungen.

Durch den erhöhten Einsatz von Rezyklaten sowie der Förderung nachhaltiger Materialersatzstoffe beeinflussen wir unseren Product Carbon Footprint (PCF) positiv. Im Rahmen einer cradle-to-gate (Wiege bis Werkstor) Betrachtung fordert LEONI von ihren Lieferanten den entsprechenden PCF ein. Dabei werden die Emissionen betrachtet, die ab der Rohstoffgewinnung bis zum Werkstor entstehen. Anschließend erweitern wir die Kalkulation mittels eines Software-Tools und entsprechender Datenbanken um die Emissionen unserer eigenen Herstellung. Zudem werden je nach Organisation des Transports zum Kunden, die daraus resultierenden Emissionen berücksichtigt. Bereits im

Angebotsprozess stellt LEONI CO₂-Kalkulationen für Leitungssätze bereit und ermöglicht so, durch den gezielten Einsatz von CO₂-reduzierten Materialien bereits in der Designphase Optimierungspotenziale zu nutzen. Mit Hilfe des PCFs lässt sich die Klimawirkung eines Produkts abbilden, wodurch nachhaltige Entscheidungen getroffen und Umweltauswirkungen minimiert werden können.

Mit dem ehrgeizigen Ziel, den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte bis 2030 um 50 Prozent im Vergleich zu den Werten von 2023 zu senken, möchten wir unsere Fortschritte hin zu grünen Kabeln und Bordnetzsystemen, insbesondere im EMEA-Markt, deutlich beschleunigen. Die Erreichung dieses Ziels setzt jedoch voraus, dass unsere Kunden die angebotene Reduzierung auch aktiv in Anspruch nehmen, um diese gemeinsam zu realisieren. Durch unsere nachhaltigen Lösungen bieten wir daher unseren Kunden die Möglichkeit, ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern und somit einen wertvollen Beitrag zur Reduktion von Emissionen zu leisten.



LIMEVERSE ist LEONIs vollständig kreislauffähige Produktlinie.

Ressourcenschonung im Umweltmanagement

Neben der ressourcenschonenden Entwicklung unserer Produkte ist auch der umweltverträgliche Umgang mit Ressourcen an unseren Produktionsstandorten von entscheidender Bedeutung. Hierbei spielen unsere Umweltmanagementsysteme eine zentrale Rolle. Diese Systeme ermöglichen es uns, gezielt die Umweltleistung unserer Standorte zu messen und zu verbessern.

Das Umweltmanagement wird bei LEONI divisional zentral von der Funktion HSEE des Bereichs Quality Management & HSEE gesteuert. Sie verantwortet die HSEE-Politik, welche weltweite Ziele und Richtlinien für die Produktionsstandorte von LEONI vorgibt. Gemeinsam mit den jeweiligen nationalen Vorgaben bilden diese die Grundlage der operativen Umsetzung durch lokale HSEE-Manager*innen. Hierbei unterstützt LEONI ihre Manager*innen laufend mit Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Im November 2024 trafen sich die globalen LEONI Head of Quality- und HSEE-Manager zu einem Workshop, um Strategien und Maßnahmen zur Steigerung der Quality- und

HSEE-Performance voranzutreiben. Dabei ging es unter anderem darum, Best Practices auszutauschen und eine Strategie festzulegen, um die ehrgeizigen Ziele von LEONI für das Jahr 2025 und darüber hinaus erreichen zu können. Zudem wurde der Start der LEONI Quality & HSEE Academy angekündigt. Diese neue Initiative wird gezielte Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen anbieten und sicherstellen, dass das Engagement von LEONI für das Qualitätsmanagement und HSEE auch in Zukunft eine treibende Kraft bleibt. Die Führungskräfte der beiden Abteilungen skizzieren einen klaren Fahrplan für Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Energie sowie Qualität und stellten sicher, dass alle Ebenen des Unternehmens an einem Strang ziehen sowie Verantwortung übernehmen. Unter dem Motto „Save the Earth Walk“ wurde eine bedeutende Aktion durchgeführt, die nicht nur einen Strand von Abfall befreite, sondern auch das Bewusstsein der beteiligten Mitarbeiter*innen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit schärfe. Während der Reinigung des Strand wurde die Dringlichkeit deutlich, den Plastikabfall zu reduzieren und wie wichtig gemeinschaftliches

Handeln und innovative Lösungen sind, um die Umwelt zu schützen sowie das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen zu stärken.

Diese Initiative steht im Einklang mit unseren unternehmensexternen Aktivitäten, die wir unter anderem durch ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 umsetzen. Im Jahr 2024 waren 100 Prozent aller LEONI Produktionsstandorte mit einem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert – ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie, mit dem wir Umweltaspekte systematisch steuern, und gezielt Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Ressourcenschonung umsetzen. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems finden unter anderem auch die Vorgaben zum verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen gemäß ISO 14001 Anwendung.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHLEN

Anteil Produktionsstandorte mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem (ISO 14001)

WERT 2024

100 %

ABFALLMANAGEMENT

Unsere Abfälle werden von der Entstehung bis zur Entsorgung an den Produktionsstandorten überwacht. Die Sammlung, das Recycling, die weitere Trennung und Sortierung sowie der Transport und die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen sind in Übereinstimmung mit den örtlichen Behördenvorschriften organisiert, wobei mindestens die national geltenden Gesetze beachtet werden. Im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft sowie die entsprechende Abfallhierarchie gilt bei LEONI der Grundsatz: Vermeidung soweit wie möglich, Verwertung hat Vorrang vor Beseitigung. Für die Sammlung und Entsorgung der Abfälle werden zugelassene, zertifizierte Dienstleister bzw. Entsorgungsunternehmen beauftragt. Es wird sicher gestellt, dass das Unternehmen über eine Genehmigung als Abfallentsorgungsunternehmen gemäß den nationalen Rechtsvorschriften verfügt.

Im Jahr 2024 verzeichnete LEONI insgesamt 40.539 Tonnen Abfall (Vorjahr: 40.174 Tonnen) und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu auf dem gleichen Niveau. Bezogen auf unseren Umsatz stieg das Abfallaufkommen mit 8,1 Tonnen pro Mio. Euro Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um ca. 10 Prozent (Vorjahr: 7,4 Tonnen pro Mio. Euro Umsatz).

Von unserer gesamten Abfallmenge entfielen etwa 39.050 Tonnen auf ungefährliche Abfälle, während ca. 4 Prozent bzw. 1.489 Tonnen als gefährliche Abfälle klassifiziert wurden. Zu den ungefährlichen Abfällen zählen Abfallarten wie Papier-, Metall-, Plastik- und Restabfälle.

Bei den gefährlichen Abfällen handelte es sich um Abfälle, die beispielsweise bei der Entsorgung von Drahtziehkühlmitteln, Galvanik-, Öl- oder Schmierstoffabfällen anfallen.

Ein wichtiger Fokus liegt darauf, die Deponierung von Abfall zu vermeiden. Dabei berücksichtigen wir die spezifischen Entsorgungsmöglichkeiten in den jeweiligen Ländern, in denen wir tätig sind. Zur Steigerung der Recyclingquote setzen wir auf eine verbesserte Vorsortierung, um Materialien effizienter für das Recycling vorzubereiten und so deren Wiederverwertbarkeit zu erhöhen.

WASSERVERBRAUCH

Bei LEONI verwenden wir Wasser im Wesentlichen als Kühlmedium für unsere Produktionsprozesse im geschlossenen Kreislauf. Da insbesondere die Produktion im Bereich WSD personalintensiv ist, entfällt ein wesentlicher Teil des Wasserverbrauchs auf den Betrieb sanitärer Anlagen. Auch wenn für die Herstellung unserer Produkte vergleichsweise wenig Wasser benötigt wird, setzen wir uns angesichts wachsender Bevölkerungszahlen, zunehmend unregelmäßigerer Niederschläge sowie der Übernutzung und Verknappung von Wasserressourcen für einen schonenden Umgang mit Wasser ein.

Wir verpflichten uns, Umweltauswirkungen durch unsere Produkte und Prozesse auf das Wasser im Rahmen von Wirtschaftlichkeit und technischer Machbarkeit zu mindern. Zudem haben wir in unserem LEONI Code of

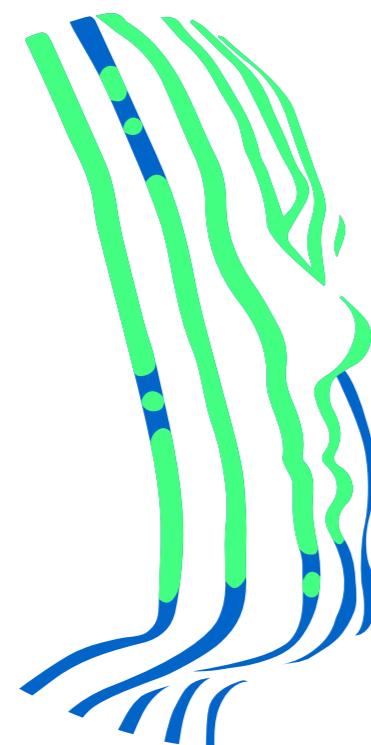
Conduct die Verbesserung der Wasserqualität und das Verbrauchsmanagement als einen zentralen Handlungsgrundsatzen festgelegt. Aufgrund der hohen Personaldichte und dem damit verbundenem Wasserverbrauch in den sanitären Einrichtungen verfolgt die WSD auf Standortebene und im Rahmen der ISO 14001 das Ziel, den Wasserverbrauch zu reduzieren. Eine Maßnahme hierzu ist beispielsweise der Einsatz von Durchflussminderern, durch die der Wasserauflass optimiert und der Verbrauch spürbar gesenkt werden kann. Zudem wurde im Jahr 2024 an einem unserer tunesischen Standorte eine Anlage zum Wasserrecycling in Betrieb genommen. Diese bereitet das Abwasser aus sanitären Einrichtungen auf und stellt es zur Wiederverwendung als Spülwasser bereit.

Da Wasser in unserem Produktionsprozess selbst nur in sehr geringem Maße zum Einsatz kommt und daher auch im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nicht als konzernweit wesentliches Thema identifiziert wurde, werden entsprechende Reduktionsziele bewusst auf Standortebene verfolgt und nicht als übergreifende Konzernziele definiert.

ABFALLAUFKOMMEN¹

2023	7,4
2024	8,1

¹ t/Mio. € Umsatz

ANSTÄNDIGE ARBEIT**REWIRe PEOPLE**

Bei LEONI wirken rund 86.000 Mitarbeiter*innen an der Mobilität der Zukunft mit. Ihnen gute Arbeitsbedingungen zu bieten, ist zentraler Erfolgsfaktor für LEONI und zugleich wichtiger Teil unserer sozialen Verantwortung. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ergreifen wir laufend Maßnahmen, um als Arbeitgeber attraktiv und zukunftsfähig zu bleiben sowie die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen zu fördern.

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

EIN GESUNDES LEBEN FÜR ALLE MENSCHEN JEDEN ALTERS GEWÄHRLEISTEN UND IHR WOHLERGEHEN FÖRDERN



GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG ERREICHEN UND ALLE FRAUEN UND MÄDCHEN ZUR SELBSTBESTIMMUNG BEFÄHIGEN



DAUERHAFTES, BREITENWIRKSAMES UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTSWACHSTUM, PRODUKTIVE VOLLBESCHÄFTIGUNG UND MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT FÜR ALLE FÖRDERN



UMSETZUNGSMITTEL STÄRKEN UND DIE GLOBALE PARTNERSCHAFT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WIEDERBELEBEN

Attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber

Fähige Mitarbeiter*innen gewinnen, binden und motivieren zu können, gehört für LEONI zu den Grundvoraussetzungen des verantwortungsvollen Unternehmensbetriebs und ist zudem Ziel unseres ReWire Fokusfeldes People. Ökologische Nachhaltigkeit wird nur im Verbund mit sozialer Verantwortung erreicht – schließlich können Nachhaltigkeitsziele nur zum Erfolg führen, wenn sie von langfristig engagierten Mitarbeiter*innen in die Tat umgesetzt werden. LEONI möchte ein konstruktives, motivierendes Leistungsumfeld schaffen, das Mitarbeiter*innen in ihrer Entwicklung fördert und es ihnen ermöglicht, Verantwortung für interessante Aufgaben zu übernehmen.

Nachhaltigkeit mit ihren ökologischen und sozialen Wechselwirkungen ist für LEONI von großer Bedeutung und wird deshalb auf oberster Ebene verantwortet. Dies fördert ein nachhaltiges Personalmanagement, das strategisch vorausschauende Entscheidungen trifft und konsequent umsetzt. Für die internationale Governance des Personalmanagements sind die Bereiche „Labor Relations, Executive Management & Total Rewards“, „Talent Acquisition & Growth“ and „HR Systems & Services“ zuständig, dessen Leitungen an den Chief Human Resources Officer berichtet. Die Bereiche fördern und steuern Arbeitnehmerbelange strategisch, organisatorisch und systematisch durch entsprechende Regelungen und Vorgaben für die lokalen, regionalen und/oder bereichsübergreifenden HR-Verantwortlichen. Die Aufgaben des Personalressorts, zu denen unter anderem das bedarfsgerechte Recruiting für die arbeitsintensive Produktion von

LEONI und die Betreuung der Mitarbeiter*innen gehören, werden im Kern von diesem Personenkreis erfüllt – doch auch das Management der legalen Einheiten und alle Führungskräfte sind aufgefordert, sich für ihre Mitarbeiter*innen einzusetzen.

Globale Rahmenwerke wie die Unternehmenswerte von LEONI, der LEONI Code of Conduct und die LEONI Sozial Charta sichern den Mitarbeiter*innen in allen Ländern gute Arbeitsbedingungen zu. Die grundlegende Anforderung ist dabei die Achtung internationaler und nationaler Mindeststandards hinsichtlich Arbeits- und Urlaubszeiten, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Vergütung und Mindestlohn sowie des Rechts auf Kollektivverhandlungen, der Vereinigungsfreiheit und des Verbots jeglicher Form der Diskriminierung. Darüber hinaus legt LEONI besonderen Wert auf das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter*innen und stellt an den Standorten beispielsweise bedarfsoorientierte Qualifikations-, Alters- und Gesundheitsvorsorgeangebote zur Verfügung oder führt soziale Projekte durch.

LEONI verfolgt das Ziel, alle Mitarbeiter*innen mit zwei Lernaktivitäten (z. B. e-Learning, Schulung, Training) pro Jahr zu qualifizieren. Regelmäßiges Training am Arbeitsplatz ist entscheidend, um die Kompetenz der Mitarbeiter*innen zu verbessern und die Fähigkeiten auf dem aktuellen Stand zu halten. Es fördert dabei nicht nur die individuelle berufliche Entwicklung, sondern steigert auch die Effizienz und Produktivität des gesamten Teams. Darüber hinaus stärkt es



Unser Ziel, alle LEONI Mitarbeiter*innen mit zwei Lernaktivitäten pro Jahr zu qualifizieren, konnten wir bereits vorzeitig im Jahr 2023 erreichen.

das Engagement der Mitarbeiter*innen und trägt dazu bei, ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen. Im Jahr 2024 haben wir unser Angebot an Lernaktivitäten auf globaler und lokaler Ebene weiter ausgebaut und aktualisiert. Insgesamt stehen allen Mitarbeiter*innen 285 Kurse im Schulungskatalog unseres globalen Learning Management Systems zur Verfügung. Zudem wurden auf globaler Ebene neue Kurse, wie etwa die LEONI Code of Conduct Awareness Kampagne oder eine Einführung in LOS (LEONI Operating System), ergänzt und auf lokaler Ebene zusätzliche Kurse in den Trainingskatalogen hinzugefügt. Diese neuen Angebote beziehen sich sowohl auf funktionales Expertenwissen, als auch auf Themen rund um Führung, Projektmanagement oder Soft Skills. Im Bereich Führungskräfteentwicklung für Schicht- und Teamleiter*innen haben wir beispielsweise ein neues Angebot auf Basis eines harmonisierten, globalen Lehrprogramms entwickelt und Ende 2023 in vier Ländern (China, Serbien, Tunesien und Marokko) pilotiert. Im Jahr 2024 wurde dieses Programm dann – neben weiteren Angeboten für die unterschiedlichen Führungsebenen – weiter ausgerollt. Aufgrund all dieser Bemühungen konnten wir unser Ziel, bis zum Jahr 2025 alle LEONI Mitarbeiter*innen mit zwei Lernaktivitäten pro Jahr zu qualifizieren, bereits vorzeitig in den Jahren 2023 und 2024 erreichen.

Ein für den Unternehmenserfolg und die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen bei LEONI besonders bedeutender Faktor ist der Umgang mit Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Alter, ethnische und kulturelle Herkunft sowie berufliche Hintergründe und Denkweisen. Eine vielfältige Unternehmenskultur, die gegenseitigen Respekt und die internationale

Zusammenarbeit fördert, entspricht nicht nur einem fortschritten Werteverständnis – sie bietet auch die ideale Grundlage für die personalintensiven Standorte von LEONI, um die immer komplexeren Aufgaben und Herausforderungen in der globalisierten Wirtschaft erfolgreich zu bewältigen. Zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen, ist es für LEONI besonders wichtig, diese Diversität in der Besetzung von Führungspositionen widerzuspiegeln. Daher wird im Recruiting Prozess neben der richtigen Qualifizierung neuer Talente ein besonderes Augenmerk auf Diversität gelegt. Als global aufgestelltes Unternehmen, das im Jahr 2024 zu 53 Prozent Frauen beschäftigte, und auf ein globales Netzwerk zurückgreifen kann, behilft sich LEONI dabei mit einem großen internen Pool von Kandidat*innen und entwickelt Mitarbeiter*innen gezielt weiter, um sie für Führungspositionen zu befähigen. Um unabhängig vom Geschlecht die fachliche und interkulturelle Kompetenz ihrer Führungskräfte zu steigern, setzt LEONI darüber hinaus auf internationale Erfahrung und Auslandsaufenthalte. Um den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise die vorrangige Berücksichtigung weiblicher Kandidatinnen bei ansonsten gleicher Eignung oder die Kooperation mit Fachverbänden zur gezielten Stärkung der externen Netzwerke und Förderung von Frauen in Führung.

SOZIALE PROJEKTE

Im Rahmen von ReWire People streben wir außerdem an, an allen unseren Standorten jedes Jahr mindestens ein soziales Projekt durchzuführen und dadurch die ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung auch außerhalb unseres Unternehmens zu fördern. Von ein paar Beispielen möchten wir gerne mehr berichten:



UNTERSTÜTZUNG DER TELETÓN-STIFTUNG

Die Teletón-Stiftung ist eine mexikanische Organisation, die Menschen mit Behinderungen unterstützt und Rehabilitationszentren betreibt, die eine wichtige Hilfe für die betroffenen Menschen bietet. Ein zentrales Projekt ist das „Reciclatón“, bei dem PET-Flaschen und andere recycelbare Materialien gesammelt werden, um die Finanzierung von medizinischen Geräten und Therapieressourcen zu unterstützen. LEONI leistet jedes Jahr einen Beitrag, indem PET-Flaschen gespendet werden. Diese Spenden helfen, die notwendigen Ressourcen für die Therapie und Rehabilitation zu kaufen. Wir sind stolz darauf, durch dieses Engagement einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu nehmen und gleichzeitig wichtige soziale Projekte zu unterstützen.

UMWELTAKTION „TRASH CHALLENGE“

Die Mitarbeiter*innen der LEONI-Werke in Niš und Malošište nahmen erneut an der Umweltaktion „Trash Challenge“ teil, die bereits das 5. Jahr in Folge in Niš organisiert wurde.

Mehr als 20 Säcke Abfall sammelten die Mitarbeiter*innen am Ufer des Nišava-Flusses und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur. In diesem Jahr erhielten sie tatkräftige Unterstützung: Die Kinder der LEONI Mitarbeiter*innen packten mit an, krempelten die Ärmel hoch und sammelten gemeinsam mit ihren Eltern und Freunden Verpackungen, Dosen, Papier und weiteren Abfall ein. Dabei lernten sie ganz nebenbei, wie Abfälle richtig entsorgt werden – und warum es so wichtig ist, Abfall in die dafür vorgesehenen Tonnen und Container zu werfen.



TAG DER UMWELT BEI LEONI MEXICO

Die LEONI Werke in Mexiko schlossen sich zu einer Reihe von Aktivitäten und Aktionen zusammen, um den Teamgeist zu stärken und das Bewusstsein für die Bedeutung des Schutzes unseres Planeten zu schärfen. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörten ein monatlicher Recycling-Wettbewerb, die Vergabe von Bäumen und Kompost zur Förderung der Wiederaufforstung und Bodenreicherung.

VALUE CAMPAIGN 2024

Unsere LEONI Unternehmenswerte, die wir teilen, prägen die Identität von LEONI und sind der Kern unserer Unternehmenskultur. Sie dienen als Leitfaden für alle Handlungen und Entscheidungen, bieten Unterstützung und Orientierung in unserem täglichen Handeln und sind ein Schlüsselement für den zukünftigen Erfolg von LEONI. Für ein großes internationales Unternehmen wie LEONI sind eine gemeinsame Kultur und geteilte Werte entscheidend. Wenn sich unsere Mitarbeiter*innen mit den Unternehmenswerten identifizieren, führt das zu höherer Motivation, Engagement und Loyalität. Sie fühlen sich stärker mit dem Unternehmen verbunden, was wiederum die Arbeitszufriedenheit und die Produktivität steigern kann. Unsere Werte sind die Grundlage von Vertrauen und lassen eine gelungene und effektive Zusammenarbeit untereinander sowie mit allen internen und externen Stakeholdern entstehen. Die kontinuierliche Arbeit mit und an unseren Werten schafft also nicht nur eine solide Grundlage für das tägliche Miteinander, sondern trägt auch zur langfristigen Stabilität und dem Erfolg von LEONI bei.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur war auch im Jahr 2024 der Austausch weiterer praktischer Ideen und lokaler „Good Practices“ zu Aktivitäten in den verschiedenen Ländern rund um unsere Unternehmenswerte von zentraler Bedeutung. Indem erfolgreiche Initiativen und Programme aus den verschiedenen Ländern und Standorten miteinander geteilt werden, konnten neue wertvolle Ansätze identifiziert und auf andere Bereiche übertragen werden. Dies stärkt nicht nur die Umsetzung unserer Werte, sondern fördert auch den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Standorten. Die herausragendsten lokalen Beispiele wurden in einer Präsentation zusammengestellt.

Daneben wurden auf globaler Ebene mehrere Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur angestoßen. Eine zentrale Neuerung war die Überarbeitung sowohl der Intranetseite, als auch der externen LEONI-Karriereseite zu unseren Unternehmenswerten, die nun eine noch benutzerfreundlichere Übersicht sowie detaillierte Informationen zu unseren Prinzipien bietet. Im LEONI Intranet

finden Mitarbeiter*innen Informationen zu lokalen Aktionen ebenso wie zu globalen Initiativen, die unsere Werte erlebbar machen. Externe Bewerber erhalten dadurch einen authentischen Einblick in unsere gelebte Unternehmenskultur.

Weitere wichtige Aktivitäten waren zum Beispiel die Entwicklung eines Erklärvideos, das die Unternehmenswerte anschaulich und nachvollziehbar darstellt und so die Werte auf eine interaktive und leicht verständliche Weise unseren Mitarbeiter*innen (auch in der Produktion) näherbringt. Darüber hinaus wurde das Folienmaterial des Welcome Days zur Vorstellung der Unternehmenswerte für neue Mitarbeiter*innen überarbeitet und der internationalen HR-Community zur Verfügung gestellt. Dieses Material dient nicht nur der ersten Orientierung, sondern sorgt auch dafür, dass unsere Werte von Anfang an klar und überzeugend vermittelt werden.

Durch diese verschiedenen Aktivitäten und Maßnahmen haben wir sichergestellt, dass unsere Unternehmenswerte nicht nur verstanden, sondern weiterhin aktiv gelebt werden – sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene.

DIE UNTERNEHMENSWERTE VON LEONI



Fürsorge



Zusammenarbeit



Respekt



Verantwortung



Ergebnisorientierung

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHL	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2024	WERT 2021 (BASISJAHR)
Qualifizierung aller LEONI Mitarbeiter*innen mit zwei Lernaktivitäten (z. B. e-Learning, Schulung, Training) pro Jahr	100 %	2025	100 %	— ⁴
Anteil Standorte mit mindestens einem sozialen Projekt pro Jahr ¹	100 %	2025	63,7 %	37,0 %
Weibliche Vorstandsmitglieder	— ³	—	0	1
Frauenanteil in Executive Level 1–3	20,0 %	2030	13,5 %	14,8 %
Frauenanteil in Führungspositionen	40,0 %	2040	31,9 %	36,0 %
Anteil nicht-deutscher Staatsbürger*innen in Executive Level 1–3 ²	60,0 %	2030	57,0 %	50,0 %

¹ Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

² Der Anteil bezieht sich auf die WSD und AG, exklusive ACS.

³ Aufgrund der Denotierung von LEONI und der Aufhebung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wird das Ziel ab 2024 nicht weiterverfolgt.

⁴ Der Wert wurde bis einschließlich 2021 nicht erfasst.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit und Gesundheit sind von äußerster Bedeutung für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen. Ein sicherer Arbeitsplatz minimiert das Risiko von Unfällen und Verletzungen und trägt zu einer positiven Arbeitsatmosphäre bei.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz wird bei LEONI wie das Energie- bzw. Umweltmanagement divisional zentral von der Funktion HSEE des Bereichs Quality Management & HSEE gesteuert, wobei lokale HSEE-Manager*innen weltweite Ziele und Richtlinien operativ für die Produktionsstandorte umsetzen.

Zu den wichtigsten Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei LEONI gehören allgemeine Handlungsgrundsätze sowie Arbeitsschutzmanagementsysteme nach international anerkannten Standards wie der Norm ISO 45001. Sie ermöglichen es, ein möglichst sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter*innen an den Standorten zu schaffen und gegenüber Kunden und anderen Dritten nachzuweisen. Im Jahr 2024 wurden zwei weitere Standorte in Mexiko erfolgreich zertifiziert, wodurch nun 30 Prozent der ACS-Standorte über eine ISO 45001-Zertifizierung verfügen. Weitere Zertifizierungen sind bereits in Planung, um das Ziel bis 2028 an allen Standorten ein zertifiziertes Gesundheits- und Arbeitsschutz-Managementsystem zu etablieren, zu erreichen. Die WSD hat sich zum Ziel gesetzt bis zum Jahr 2025 100 Prozent ihrer Standorte nach ISO 45001 zu zertifizieren. Dieses Ziel konnte in 2024 für 100 Prozent

aller Produktionsstandorte, welche älter als zwei Jahre sind, erreicht werden. Insgesamt sind damit 89 Prozent unserer Produktionsstandorte innerhalb der LEONI-Gruppe nach ISO 45001 zertifiziert.

An ca. 75 Prozent unserer Standorte wurden Gesundheits- und Arbeitsschutzprojekte durchgeführt, wie zum Beispiel Grippeimpfungen, Lungenfunktionstests, Sehtesttage, ergonomische Optimierung von Büroarbeitsplätzen oder auch Trainings, um das Sicherheitsbewusstsein zu stärken. Ein Beispiel für dieses Engagement ist unser Standort in Tunesien. Dort wurden eine Vielzahl an Maßnahmen durchgeführt, darunter Erste-Hilfe-Kurse, Brandhelferschulungen sowie Sensibilisierungsaktionen im Rahmen des „Brustkrebsmonats Oktober“. Ziel der Kampagne war es, umfassend über Präventionsmöglichkeiten zu informieren und das Bewusstsein für das Thema Brustkrebs zu stärken.

An 89 Prozent der Standorte bot LEONI ihren Mitarbeiter*innen darüber hinaus eigene medizinische Versorgungsleistungen.

Die Arbeitsunfallquote lag im Jahr 2024 bei 0,14 pro 100 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 0,20). Um die Unfallquote weiter niedrig zu halten bzw. zu reduzieren, fanden im Jahr 2024 tägliche HSEE-Gemba-Walks, d.h. Begehungen direkt am Ort des Geschehens sowie ein verstärktes Beinahe-unfälle-Reporting statt. Zudem stellten regelmäßige globale Abstimmungsmeetings mit den HSEE-Verantwortlichen

der Standorte sicher, dass aktuelle Kennzahlen sowie das Unfallgeschehen in den Werken berichtet und dadurch Informationen zu Ursachen, Maßnahmen und Lessons Learned geteilt wurden. An einem neuen Standort in Marokko wurden optimierte Visualisierungen direkt in die Werksplanung integriert, um die Arbeitssicherheit zu erhöhen und Unfälle zu reduzieren. Der Standort dient als Vorbild für andere Werke und bietet eine dauerhafte und deutlich sichtbarere Kennzeichnung, um Gefahren zu minimieren und einen sicheren Ablauf in der Produktionshalle zu gewährleisten. Zudem wurde eine Kampagne zur Erhöhung der Sicherheit an Crimppressen, Maschinen zur mechanischen Verbindung von Leitungen und Kontakten gestartet und ein aktiver Best-Practice-Austausch gefördert.



Erste-Hilfe-Kurs in Tunesien.

ARBEITS- UND GESELLSCHAFTSSCHUTZ

88,9 % 0,14 88,8 %

Anteil Produktionsstandorte mit zertifiziertem Gesundheits- und Arbeitsschutz (ISO 45001)

Anzahl Arbeitsunfälle pro 100 Mitarbeiter*innen

Anteil der Standorte mit Angebot für medizinische Versorgungsleistungen¹

¹ Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHLEN	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2024	WERT 2021 (BASISJAHR)
Anteil Produktionsstandorte mit zertifiziertem Gesundheits- und Arbeitsschutz (ISO 45001) ¹	100 %	2025 (WSD) 2028 (ACS)	100 % ⁴ (WSD) 30,0 % (ACS)	38,0 %
Anteil Standorte mit jährlichen Gesundheits- und Arbeitsschutzprojekten ²	100 %	2025	75,0 %	84,0 %
Jährliche Unfallquote pro 100 Mitarbeiter*innen	$\leq 0,30$	permanent ³	0,14	0,42

¹ Das Ziel der Division ACS wurde abweichend vom Ziel der Division WSD festgelegt.

² Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

³ Das Zieldatum war ursprünglich auf 2023 festgelegt. Da dieses in 2023 bereits erreicht wurde, konzentrieren wir uns weiterhin darauf, den Zielwert nach Erreichung dauerhaft zu halten.

⁴ Betrifft Produktionsstandorte, welche älter als 2 Jahre sind.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

STANDORTE	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
BERÜCKSICHTIGTE STANDORTE	Anzahl	79¹ WSD: 68 • ACS: 10 Holding: 1	100¹ WSD: 82 • BG PS: 6 • ACS: 11 Holding: 1	93 WSD: 56 • WCS: 36 Holding: 1
¹ Je nach Kennzahl können sich die zu berücksichtigenden Standorte unterscheiden. Abweichungen sind bei den entsprechenden Kennzahlen vermerkt.				
COMPLIANCE	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
ERFÜLLUNGSQUOTE RICHTLINIE ZUR BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG	%	84,6 WSD: 85,7 • ACS: 76,3 Holding: 88,9	81,0 WSD: 83,0 • BG PS: 71,2 ACS: 68,6 • Holding: 86,3	87,0 WSD: 87,4 • WCS: 85,4 Holding: 97,7
ERFÜLLUNGSQUOTE E-LEARNING ANTI-KORRUPTION	%	94,3 WSD: 94,2 • ACS: 95,7 Holding: 94,4	91,3 WSD: 91,2 • BG PS: 0 ACS: 100 • Holding: 96,7	92,9 WSD: 92,7 • WCS: 93,6 Holding: 94,9
ERFÜLLUNGSQUOTE E-LEARNING CODE OF CONDUCT (NEU SEIT 2024)	%	90,9 WSD: 90,6 • ACS: 94,5 Holding: 90,9	-	-

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

ABSOLUTE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
ENERGIEVERBRAUCH				
STROM	MWh	298.508 WSD: 156.380 • ACS: 138.900 Holding: 1.228	334.039 WSD: 156.526 • BG PS: 28.831 ACS: 147.682 • Holding: 1.000	371.654 WSD: 152.052 • WCS: 218.063 Holding: 1.539
FERNWÄRME	MWh	32.351 WSD: 31.876 • ACS: 0 Holding: 475	37.809² WSD: 37.298 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 511	12.552 WSD: 10.440 • WCS: 1.508 Holding: 604
FOSSILE ENERGIETRÄGER	MWh	70.888¹ WSD: 37.982 • ACS: 32.375 Holding: 531	59.393 WSD: 27.237 • BG PS: 2.227 ACS: 29.929 • Holding: 0	123.168 WSD: 38.665 • WCS: 84.503 Holding: 0
NACHWACHSENDE ENERGIETRÄGER	MWh	3.125 WSD: 3.125 • ACS: 0 Holding: 0	2.589 WSD: 2.589 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	6.181 WSD: 6.181 • WCS: 0 Holding: 0
GESAMT-ENERGIEVERBRAUCH	MWh	397.455² WSD: 229.021 • ACS: 166.200 Holding: 2.234	433.830³ WSD: 223.650 • BG PS: 31.058 ACS: 177.611 • Holding: 1.511	513.556 WSD: 207.337 • WCS: 304.077 Holding: 2.142

¹ In 2024 wurden hier erstmals die Verbräuche des Fuhrparks berücksichtigt, was im Vergleich zum Vorjahr zu Abweichungen führt. Ohne diese Berücksichtigung wäre der Wert bei 60.616 MWh.

² In 2024 wird der Wert erstmals abzüglich des durch das Blockheizkraftwerk erzeugten Stroms ausgewiesen. Daher entspricht die Summe der oben genannten Positionen nicht dem Wert des Gesamt-Energieverbrauchs.

³ Der Wert für 2023 wurde angepasst. Änderungen ergeben sich durch die Umstellung des Umrechnungsfaktors bei der Fernwärme.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

ABSOLUTE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
TREIBHAUSGASEMISSIONEN				
SCOPE 1	t CO ₂ e	16.803 WSD: 10.429 • ACS: 6.245 Holding: 129	15.168¹ WSD: 8.331 • BG PS: 552 ACS: 6.192 • Holding: 93	35.124 WSD: 17.711 • WCS: 17.273 Holding: 140
SCOPE 2	t CO ₂ e	86.967 WSD: 56.241 • ACS: 30.726 Holding: 0	116.255¹ WSD: 57.469 • BG PS: 15.999 ACS: 42.714 • Holding: 73	151.172 WSD: 68.830 • WCS: 81.309 Holding: 1.033
SCOPE 3	t CO ₂ e	396.590² WSD: – • ACS: – Holding: –	429.373² WSD: – • BG PS: – ACS: – • Holding: –	618.523² WSD: – • WCS: – Holding: –
SCOPE 1 UND 2	t CO ₂ e	103.770 WSD: 66.670 • ACS: 36.971 Holding: 129	131.423¹ WSD: 65.800 • BG PS: 16.551 ACS: 48.906 • Holding: 166	186.296 WSD: 86.541 • WCS: 98.582 Holding: 1.173
BIOGENE EMISSIONEN	t CO ₂ e	35 WSD: 35 • ACS: 0 Holding: 0	28 WSD: 28 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	94 WSD: 94 • WCS: 0 Holding: 0

¹ Aufgrund der Änderung des Berechnungsmodells wurden die Werte für 2023 angepasst.

² Die Scope 3-Emissionen werden bisher nur teilweise erfasst und nicht nach Divisionen aufgeschlüsselt. Die Bilanzierung wird derzeit weiterentwickelt.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

ABSOLUTE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
WASSERVERBRAUCH				
WASSER VON DRITTEN	m³	828.413 WSD: 631.758 • ACS: 195.417 Holding: 1.238	792.781 WSD: 652.055 • BG PS: 35.419 ACS: 104.563 • Holding: 744	— ⁴
OBERFLÄCHENWASSER	m³	4.488 WSD: 4.488 • ACS: 0 Holding: 0	103.101³ WSD: 2.013 • BG PS: 0 ACS: 101.088 • Holding: 0	724.332 WSD: 472.528 • WCS: 250.023 Holding: 1.781
GRUNDWASSER	m³	173.715 WSD: 125.619 • ACS: 48.096 Holding: 0	227.069³ WSD: 73.656 • BG PS: 0 ACS: 153.413 • Holding: 0	798.412 WSD: 338.334 • WCS: 460.078 Holding: 0
REGENWASSER	m³	— ¹	100.350 WSD: 100.270 • BG PS: 80 ACS: 0 • Holding: 0	99.933 WSD: 99.843 • WCS: 90 Holding: 0
EIGENE QUELLEN	m³	— ²	168.920 WSD: 119.250 • BG PS: 0 ACS: 49.670 • Holding: 0	— ⁵
ABSOLUTER WASSERVERBRAUCH	m³	1.006.616 WSD: 761.865 • ACS: 243.513 Holding: 1.238	1.392.221 WSD: 947.244 • BG PS: 35.499 ACS: 408.734 • Holding: 744	1.622.677 WSD: 910.706 • WCS: 710.191 Holding: 1.781

¹ Aufgefangenes oder gesammeltes Regenwasser ist 2024 bei Oberflächenwasser erfasst. Regenwasser wird seit 2024 ausschließlich erfasst, wenn es für eigene Geschäftsaktivitäten genutzt bzw. verbraucht wird.

² Die Erfassung der „Eigenen Quellen“ umfasst Wasser aus eigenen Brunnen und wird 2024 bei Grundwasser erfasst.

³ Aufgrund der Erfassung des Wasserbezug von Dritten ergeben sich Verschiebungen bzw. Unterschiede zu den Vorjahreswerten.

⁴ Der Wasserbezug von Dritten wird erst seit 2023 erfasst.

⁵ Der Wasserverbrauch aus eigenen Quellen wurde 2021 nicht erfasst.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

ABSOLUTE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
ABFALLAUKOMMEN				
UNGEFÄHRLICHER ABFALL	t	39.050 WSD: 26.425 • ACS: 12.603 Holding: 22	37.390 WSD: 22.486 • BG PS: 1.160 ACS: 13.635 • Holding: 109	43.812 WSD: 22.035 • WCS: 21.631 Holding: 146
DAVON WIEDERVERWERTETER UNGEFÄHRLICHER ABFALL ¹	t	30.571 WSD: 18.480 • ACS: 12.081 Holding: 10	32.542 WSD: 18.854 • BG PS: 1.066 ACS: 12.621 • Holding: 0	35.402 WSD: 18.812 • WCS: 16.590 Holding: 0
GEFÄHRLICHER ABFALL	t	1.489 WSD: 372 • ACS: 1.117 Holding: 0	2.784 WSD: 501 • BG PS: 1.253 ACS: 1.030 • Holding: 0	2.470 WSD: 417 • WCS: 2.053 Holding: 0
DAVON ENTSORGTER GEFÄHRLICHER ABFALL	t	1.411 WSD: 313 • ACS: 1.098 Holding: 0	2.700 WSD: 459 • BG PS: 1.251 ACS: 989 • Holding: 0	2.141 WSD: 359 • WCS: 1.782 Holding: 0
ABSOLUTES ABFALLAUKOMMEN	t	40.539 WSD: 26.797 • ACS: 13.720 Holding: 22	40.174 WSD: 22.987 • BG PS: 2.412 ACS: 14.665 • Holding: 109	46.282 WSD: 22.452 • WCS: 23.684 Holding: 146

¹ Die Werte umfassen Abfall zum Recycling, zur Vorbereitung für die Wiederverwendung und sonstige Verwertungsverfahren.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
ENERGIEVERBRAUCH				
STROM PRO UMSATZ	MWh / Mio. € Umsatz	59,5 WSD: 31,4 • ACS: 27,9 Holding: 0,2	61,2 WSD: 28,7 • BG PS: 5,3 ACS: 27,0 • Holding: 0,2	72,6 WSD: 29,7 • WCS: 42,6 Holding: 0,3
FERNWÄRME PRO UMSATZ	MWh / Mio. € Umsatz	6,5 WSD: 6,4 • ACS: 0 Holding: 0,1	6,8¹ WSD: 6,8 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0,1	2,5 WSD: 2,0 • WCS: 0,4 Holding: 0,1
FOSSILE ENERGIETRÄGER PRO UMSATZ	MWh / Mio. € Umsatz	14,2 WSD: 7,6 • ACS: 6,5 Holding: 0,1	10,9 WSD: 5,0 • BG PS: 0,4 ACS: 5,5 • Holding: 0	24,1 WSD: 7,6 • WCS: 16,5 Holding: 0
NACHWACHSENDE ENERGIETRÄGER PRO UMSATZ	MWh / Mio. € Umsatz	0,6 WSD: 0,6 • ACS: 0 Holding: 0	0,5 WSD: 0,5 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	1,2 WSD: 1,2 • WCS: 0 Holding: 0
GESAMT-ENERGIEVERBRAUCH PRO UMSATZ	MWh / Mio. € Umsatz	79,8 WSD: 46,0 • ACS: 33,4 Holding: 0,4	79,4¹ WSD: 40,9 • BG PS: 5,7 ACS: 32,5 • Holding: 0,3	100,4 WSD: 40,5 • WCS: 59,5 Holding: 0,4

¹ Die Werte für 2023 wurden angepasst. Änderungen ergeben sich durch die Umstellung des Umrechnungsfaktors bei der Fernwärme.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
TREIBHAUSGASEMISSIONEN				
SCOPE 1 PRO UMSATZ	t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	3,4 WSD: 2,1 • ACS: 1,3 Holding: 0	2,8 WSD: 1,5 • BG PS: 0,1 ACS: 1,1 • Holding: 0	6,9 WSD: 3,5 • WCS: 3,4 Holding: 0
SCOPE 2 PRO UMSATZ	t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	17,5 WSD: 11,3 • ACS: 6,2 Holding: 0	21,3¹ WSD: 10,5 • BG PS: 2,9 ACS: 7,8 • Holding: 0	29,5 WSD: 13,4 • WCS: 15,9 Holding: 0,2
SCOPE 3 PRO UMSATZ	t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	79,6 WSD: – • ACS: – Holding: –	78,6² WSD: – • BG PS: – ACS: – • Holding: –	120,8² WSD: – • WCS: – Holding: –
SCOPE 1 UND 2 PRO UMSATZ	t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	20,9 WSD: 13,4 • ACS: 7,5 Holding: 0	24,1¹ WSD: 12,0 • BG PS: 3,0 ACS: 9,0 • Holding: 0	36,4 WSD: 16,9 • WCS: 19,3 Holding: 0,2
BIOGENE EMISSIONEN PRO UMSATZ	t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	0 WSD: 0 • ACS: 0 Holding: 0	0 WSD: 0 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	0 WSD: 0 • WCS: 0 Holding: 0

¹ Aufgrund der Änderung des Berechnungsmodells wurden die Werte für 2023 angepasst.

² Die Scope 3-Emissionen werden bisher nur teilweise erfasst und nicht nach Divisionen aufgeschlüsselt. Die Bilanzierung wird derzeit weiterentwickelt.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
WASSERVERBRAUCH				
WASSER VON DRITTEN PRO UMSATZ	m³ / Mio. € Umsatz	166,2 WSD: 126,8 • ACS: 39,2 Holding: 0,2	145,1 WSD: 119,4 • BG PS: 6,5 ACS: 19,1 • Holding: 0,1	—⁴
OBERFLÄCHENWASSER PRO UMSATZ	m³ / Mio. € Umsatz	0,9 WSD: 0,9 • ACS: 0 Holding: 0	18,9³ WSD: 0,4 • BG PS: 0 ACS: 18,5 • Holding: 0	141,5 WSD: 92,3 • WCS: 48,9 Holding: 0,3
GRUNDWASSER PRO UMSATZ	m³ / Mio. € Umsatz	34,9 WSD: 25,2 • ACS: 9,7 Holding: 0	41,6³ WSD: 13,5 • BG PS: 0 ACS: 28,09 • Holding: 0	156,0 WSD: 66,1 • WCS: 89,9 Holding: 0
REGENWASSER PRO UMSATZ	m³ / Mio. € Umsatz	—¹	18,4 WSD: 18,4 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	19,5 WSD: 19,5 • WCS: 0 Holding: 0
EIGENE QUELLEN PRO UMSATZ	m³ / Mio. € Umsatz	202,0	30,9 WSD: 21,8 • BG PS: 0 ACS: 9,1 • Holding: 0	317,0 WSD: 177,9 • WCS: 138,8 Holding: 0,3
GESAMTWASSERVERBRAUCH PRO UMSATZ	m³ / Mio. € Umsatz	WSD: 152,9 • ACS: 48,9 Holding: 0,2	254,9 WSD: 173,4 • BG PS: 6,5 ACS: 74,8 • Holding: 0,1	
<p>¹ Aufgefangenes oder gesammeltes Regenwasser ist 2024 bei Oberflächenwasser erfasst. Regenwasser wird seit 2024 ausschließlich erfasst, wenn es für eigene Geschäftsaktivitäten genutzt bzw. verbraucht wird.</p> <p>² Die Erfassung der „Eigenen Quellen“ umfasst Wasser aus eigenen Brunnen und wird 2024 bei Grundwasser erfasst.</p> <p>³ Aufgrund der Erfassung des Wasserbezug von Dritten ergeben sich Verschiebungen bzw. Unterschiede zu den Vorjahreswerten.</p> <p>⁴ Der Wasserbezug von Dritten wird erst seit 2023 erfasst.</p> <p>⁵ Der Wasserverbrauch aus eigenen Quellen wurde 2021 nicht erfasst.</p>				

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
ABFALLAUKOMMEN				
UNGEFÄHRLICHER ABFALL PRO UMSATZ	t / Mio. € Umsatz	7,5 WSD: 5,3 • ACS: 2,2 Holding: 0	6,8 WSD: 4,1 • BG PS: 0,2 ACS: 2,5 • Holding: 0	8,6 WSD: 4,3 • WCS: 4,3 Holding: 0
DAVON WIEDERVERWERTETER UNGEFÄHRLICHER ABFALL PRO UMSATZ ¹	t / Mio. € Umsatz	5,8 WSD: 3,7 • ACS: 2,1 Holding: 0	6,0 WSD: 3,5 • BG PS: 0,2 ACS: 2,3 • Holding: 0	6,9 WSD: 3,7 • WCS: 3,2 Holding: 0
GEFÄHRLICHER ABFALL PRO UMSATZ	t / Mio. € Umsatz	0,3 WSD: 0,1 • ACS: 0,2 Holding: 0	0,5 WSD: 0,1 • BG PS: 0,2 ACS: 0,2 • Holding: 0	0,5 WSD: 0,1 • WCS: 0,4 Holding: 0
DAVON ENTSORGTER GEFÄHRLICHER ABFALL PRO UMSATZ	t / Mio. € Umsatz	0,3 WSD: 0,1 • ACS: 0,2 Holding: 0	0,5 WSD: 0,1 • BG PS: 0,2 ACS: 0,2 • Holding: 0	0,4 WSD: 0,1 • WCS: 0,3 Holding: 0
GESAMT-ABFALLAUKOMMEN PRO UMSATZ	t / Mio. € Umsatz	7,9 WSD: 5,4 • ACS: 2,5 Holding: 0	7,4 WSD: 4,2 • BG PS: 0,4 ACS: 2,7 • Holding: 0,2	9,1 WSD: 4,4 • WCS: 4,7 Holding: 0

¹ Die Werte umfassen Abfall zum Recycling, zur Vorbereitung für die Wiederverwendung und sonstige Verwertungsverfahren.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

PERSONALKENNZAHLEN

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
MITARBEITER*INNEN				
AKTIVE MITARBEITER*INNEN GESAMT	Anzahl	85.548 WSD: 82.053 • ACS: 3.318 Holding: 177	95.222 WSD: 91.546 • ACS: 3.470 ³ Holding: 206	101.372 WSD: 93.705 • WCS: 7.457 Holding: 210
ANTEIL GEWERBLICHE (DIREKTE) MITARBEITER*INNEN	%	72,1	72,8	71,5
ANTEIL NICHT-GEWERBLICHE (INDIREKTE) MITARBEITER*INNEN	%	15,9	15,7	13,1
ANTEIL GEWERBLICHE (INDIREKTE) MITARBEITER*INNEN	%	12,0	11,5	15,4
QUALIFIZIERUNG ALLER LEONI MITARBEITER*INNEN MIT ZWEI LERN-AKTIVITÄTEN (Z. B. E-LEARNING, SCHULUNG, TRAINING) PRO JAHR	%	100	100	— ⁴
ANTEIL STANDORE MIT MINDESTENS EINEM SOZIALEM PROJEKT PRO JAHR ¹	%	63,7	58,3	37,0
WEIBLICHE VORSTANDSMITGLIEDER	Anzahl	0	1	1
FRAUENANTEIL IN EXECUTIVE LEVEL 1–3	%	13,5	15,0	14,8
FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN	%	31,9	32,3	36,0
ANTEIL NICHT-DEUTSCHER STAATSBÜRGER*INNEN IN EXECUTIVE LEVEL 1–3 ²	%	57,0	51,8	50,0

¹ Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

² Der Anteil bezieht sich auf die WSD und Holding, exklusive ACS.

³ Die Mitarbeiterzahlen von 2023 enthalten ausschließlich die Mitarbeiter*innen der ACS. Die Vorjahreswerte inkludieren die Mitarbeiter*innen der damaligen WCS.

⁴ Die Werte wurden in 2021 nicht erfasst.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2024

KENNZAHLEN HEALTH-SAFETY-ENVIRONMENT-ENERGY

	EINHEIT	2024	2023	2021 (BASISJAHR)
HEALTH-SAFETY-ENVIRONMENT-ENERGY				
ANTEIL PRODUKTIONSSANDORTE ¹ MIT ZERTIFIZIERTEM UMWELTMANAGEMENTSYSTEM (ISO 14001)	%	100 WSD: 100 • ACS: 100	100 WSD: 100 • WCS: 100	86,0 WSD: 87,0 • WCS: 83,0 Holding: 0 ²
ANTEIL PRODUKTIONSSANDORTE ¹ MIT ZERTIFIZIERTEM GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZMANAGEMENTSYSTEM (ISO 45001)	%	88,9 WSD: 100 • ACS: 30,0	57,4 WSD: 68,2 • ACS: 10,0	38,0 WSD: 60,0 • WCS: 3,0 Holding: 0 ²
ARBEITSUNFÄLLE	Anzahl	118 WSD: 58 • ACS: 60 Holding: 0	189 WSD: 124 • ACS: 65 Holding: 0	429 WSD: 273 • WCS: 153 Holding: 3
UNFALLQUOTE	Unfälle pro 100 Mitarbeiter*innen	0,14	0,20	0,42
ANTEIL STANDORTE MIT JÄHRLICHEN ARBEITSSICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZPROJEKTEN	%	75,0 WSD: 73,9 • ACS: 80,0 Holding: 100	78,6 WSD: 77,9 • ACS: 80,0 BG PS: 80,0 • Holding: 100	84,0 WSD: 82,0 • WCS: 89,0 Holding: 0
ANTEIL STANDORTE MIT MEDIZINISCHEN VERSORGUNGS-LEISTUNGEN	%	88,8 WSD: 91,3 • ACS: 70,0 Holding: 100	77,0 WSD: 78,0 • ACS: 72,7 BG PS: 66,7 • Holding: 100	68,0 WSD: 77,0 • WCS: 53,0 Holding: 100

¹ Produktionsstandorte in 2024: WSD: 54, ACS: 10

² In 2021 wurden bei diesen Kennzahlen die Nicht-Produktionsstandorte eingerechnet.

UN Global Compact Index

UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

UMSETZUNG DURCH LEONI

INFORMATIONEN

Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht

MENSCHENRECHTE: UNTERNEHMEN SOLLEN ...

PRINZIP 1 ... DEN SCHUTZ DER INTERNATIONALEN MENSCHENRECHTE INNERHALB IHRES EINFLUSSBEREICHS UNTERSTÜTZEN UND ACHTEN UND

- Allgemeine Einkaufsbedingungen [Seite 19–21](#)
- Arbeitsschutzmanagementsysteme nach ISO 45001 [Seite 44–45](#)
- Erklärung zur Achtung der Menschenrechte [Seite 19–21](#)
- Gemeinnützige Projekte [Seite 41](#)
- Hinweisgebersystem [Seite 17–18](#)
- LEONI Code of Conduct [Seite 15–16, 39–40](#)
- LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner [Seite 15](#)
- LEONI Sozialcharta [Seite 15, 39–40](#)
- Risikomanagementsystem [Seite 15](#)
- HSEE-Handlungsgrundsätze [Seite 44–45](#)

PRINZIP 2 ... SICHERSTELLEN, DASS SIE SICH NICHT AN MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN MITSCHULDIG MACHEN.

- Allgemeine Einkaufsbedingungen [Seite 19–21](#)
- Arbeitsschutzmanagementsysteme nach ISO 45001 [Seite 44–45](#)
- Erklärung zur Achtung der Menschenrechte [Seite 19–21](#)
- Hinweisgebersystem [Seite 17–18](#)
- LEONI Code of Conduct [Seite 15–16, 39–40](#)
- LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner [Seite 15](#)
- LEONI Sozialcharta [Seite 15](#)
- Risikomanagementsystem [Seite 15](#)
- HSEE-Handlungsgrundsätze [Seite 44–45](#)

UN Global Compact Index

UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

UMSETZUNG DURCH LEONI

INFORMATIONEN

Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht

ARBEITSNORMEN: UNTERNEHMEN SOLLEN ...

PRINZIP 3 ... DIE VEREINIGUNGSFREIHEIT UND DIE WIRKSAME ANERKENNUNG DES RECHTS AUF KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN WAHREN SOWIE FERNER FÜR

PRINZIP 4 ... DIE BESEITIGUNG ALLER FORMEN DER ZWANGSARBEIT,

PRINZIP 5 ... DIE ABSCHAFFUNG DER KINDERARBEIT UND

PRINZIP 6 ... DIE BESEITIGUNG VON DISKRIMINIERUNG BEI ANSTELLUNG UND BESCHÄFTIGUNG EINTRETEN.

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Hinweisgebersystem

LEONI Code of Conduct

LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner

LEONI Sozialcharta

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Hinweisgebersystem

LEONI Code of Conduct

LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner

LEONI Sozialcharta

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Hinweisgebersystem

LEONI Code of Conduct

LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner

LEONI Sozialcharta

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Frauen- und Internationalisierungsquote

Hinweisgebersystem

LEONI Code of Conduct

LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner

LEONI Sozialcharta

»»» Seite 19-21

»»» Seite 17-18

»»» Seite 15-16, 39-40

»»» Seite 15

»»» Seite 15, 39-40

»»» Seite 19-21

»»» Seite 17-18

»»» Seite 15-16, 39-40

»»» Seite 15

»»» Seite 15, 39-40

»»» Seite 19-21

»»» Seite 17-18

»»» Seite 15-16, 39-40

»»» Seite 15

»»» Seite 15, 39-40

»»» Seite 19-21

»»» Seite 39-40, 43

»»» Seite 17-18

»»» Seite 15-16, 39-40

»»» Seite 15

»»» Seite 15, 39-40

UN Global Compact Index

UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

UMSETZUNG DURCH LEONI

INFORMATIONEN

Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht

UMWELTSCHUTZ: UNTERNEHMEN SOLLEN ...

PRINZIP 7 ... IM UMGANG MIT UMWELTPROBLEMEN EINEN VORSORGENDEN ANSATZ UNTERSTÜTZEN,

- Allgemeine Einkaufsbedingungen [»»» Seite 19–21](#)
- CO₂-Bilanzierung [»»» Seite 25–31](#)
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz [»»» Seite 29–31](#)
- Gemeinnützige Projekte [»»» Seite 41](#)
- Innovatives Produktpotfolio [»»» Seite 34–35](#)
- LEONI Code of Conduct [»»» Seite 15–16, 39–40](#)
- LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner [»»» Seite 15](#)
- Lieferanten-Selbstauskunft [»»» Seite 21](#)
- Risikomanagementsystem [»»» Seite 15](#)
- HSEE-Handlungsgrundsätze [»»» Seite 44–45](#)
- Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 [»»» Seite 36–37](#)

PRINZIP 8 ... INITIATIVEN ERGREIFEN, UM EIN GRÖSSERES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN FÜR DIE UMWELT ZU ERZEUGEN, UND

- Allgemeine Einkaufsbedingungen [»»» Seite 19–21](#)
- CO₂-Bilanzierung [»»» Seite 25–31](#)
- Gemeinnützige Projekte [»»» Seite 41](#)
- LEONI Code of Conduct [»»» Seite 15–16, 39–40](#)
- LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner [»»» Seite 15](#)
- Lieferanten-Selbstauskunft [»»» Seite 21](#)
- Risikomanagementsystem [»»» Seite 15](#)
- HSEE-Handlungsgrundsätze [»»» Seite 44–45](#)
- Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 [»»» Seite 36–37](#)
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz [»»» Seite 29–31](#)
- Innovatives Produktpotfolio [»»» Seite 34–35](#)

PRINZIP 9 ... DIE ENTWICKLUNG UND VERBREITUNG UMWELTFREUNDLICHER TECHNOLOGIEN FÖRDERN.

UN Global Compact Index

UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

KORRUPTION: UNTERNEHMEN SOLLEN ...

PRINZIP 10 ... GEGEN ALLE ARTEN DER KORRUPTION, ERPRESSUNG UND BESTECHUNG EINTRETEN.

UMSETZUNG DURCH LEONI

Allgemeine Einkaufsbedingungen
 Compliance Management System nach ISO 37301
 e-Learning Anti-Korruption
 Hinweisgebersystem
 LEONI Code of Conduct
 LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner
 Risikomanagementsystem

INFORMATIONEN

Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht

»»» [Seite 19–21](#)
 »»» [Seite 15](#)
 »»» [Seite 15–16](#)
 »»» [Seite 17–18](#)
 »»» [Seite 15–16, 39–40](#)
 »»» [Seite 15](#)
 »»» [Seite 15](#)

**„WIR WERDEN UNSERE
ANSTRENGUNGEN
FORTSETZEN, UM EINEN
POSITIVEN BEITRAG ZUR
ZUKUNFTSFÄHIGKEIT
UNSERES UNTERNEHMENS
ZU LEISTEN.“**



LEONI AG